Falls das Seriennummernschild des Außenborders in der linken unteren Ecke die CE–Marke aufweist, gilt das folgende:

Dieser von Mercury Marine, Fond du Lac, Wisconsin, USA oder Marine Power Europe Inc. Park Industriel, de Petit–Rechain, Belgien hergestellte Außenborder erfüllt die Anforderungen folgender Ratsrichtlinien und Normen:

Freizeitboot–Richtlinie: 94/25/EC; Std. ISO 8665,
ISO 11547

Maschinenrichtlinie: 98/371/EC
Richtlinie zur elektromagnetischen Kompatibilität:
89/336/EC; Std. EN50081–1,
SAE J551 (CISPR Pub. 12),
EN 50082–1, IEC 61000 PT4–2,
IEC 61000 PT4–3,

Patrick C. Mackey

Président - Mercury Marine, Fond du Lac, USA
Die europäischen Vorschriften erhalten Sie bei:
Product Environmental Engineering Department, Mercury Marine,
Fond du Lac, WI USA

90-10138E40 203

Jet 65•80

Vielen Dank

Für den Kauf eines der besten Außenborder auf dem Markt. Sie haben eine gute Investition in Ihr Bootsvergnügen getätigt. Ihr Außenborder wurde von Mercury Marine gefertigt, einem seit 1939 weltweit marktführenden Unternehmen in Bootstechnik und Außenborderfertigung. Diese langen Jahre der Erfahrung wurden dem Ziel gewidmet, die qualitativ besten Produkte herzustellen. Dieses hat dazu geführt, dass Mercury Marine einen guten Ruf für strengste Qualitätskontrollen, augezeichnete Qualität, Langlebigkeit, lange Leistungsfähigkeit und besten Kundendienst gewonnen hat.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme des Außenborders gut durch. Dieses Handbuch dient dazu, Ihnen beim Betrieb, sicheren Gebrauch und der Pflege Ihres Außenborders zu helfen.

Wir bei Mercury Marine sind stolz auf die Fertigung Ihres Außenborders und wünschen Ihnen viele Jahre frohes und sicheres Bootsvergnügen.

Wir möchten uns nochmals bei Ihnen für Ihr Vertrauen in Mercury Marine bedanken.

Garantiehinweis

Das von Ihnen erworbene Produkt wird mit einer **Garantie** von Mercury Marine geliefert. Die Garantiebedingungen sind im Abschnitt Garantieinformationen in diesem Handbuch dargelegt. Die Garantiemitteilung enthält eine Beschreibung dessen, was abgedeckt ist und was nicht, die Dauer der Garantiezeit, wie man Garantieansprüche am besten geltend macht, **wichtige Ausschlüsse und Begrenzung der Schadensersatzpflicht** sowie andere diesbezügliche Informationen. Bitte lesen Sie sich diese wichtigen Informationen durch.

INHALTSVERZEICHNIS

Garantieinformationen

Allgemeines

INHALTSVERZEICHNIS

Installation

Transport

Kraftstoff & öl

Ausstattung und bedienungselemente

INHALTSVERZEICHNIS

Betrieb

Wartung

INHALTSVERZEICHNIS

Lagerung

Fehlersuche

Kundendienst

Wartungsprotokoll

Die Beschreibungen und technischen Daten in dieser Anleitung gelten für den Zeitpunkt der Genehmigung zur Drucklegung für dieses Handbuch. Da Mercury Marine durch kontinuierliche Forschung und Weiterentwicklung ständig Produktverbesserungen anstrebt, behalten wir uns das Recht vor, die Produktion bestimmter Modelle jederzeit einzustellen und technische Daten, Ausführungsarten sowie Verfahren ohne vorherige Benachrichtigung abzuändern, ohne daß daraus irgendwelche Verpflichtungen abgeleitet werden können.

Mercury Marine, Fond du Lac, Wisconsin U.S.A.

GARANTIEINFORMATIONEN

oq2d

Übertragen der Garantie

Die Garantie kann für die Restdauer der Garantie auf einen Nachkäufer übertragen werden. Dies trifft nicht auf Produkte zu, die für kommerzielle Zwecke genutzt werden.

DIREKTVERKAUF DURCH DEN EIGNER

Der Zweitbesitzer kann als neuer Besitzer registriert werden und die Restdauer der Garantie in Anspruch nehmen, indem er die Plastikgarantiekarte des früheren Besitzers und eine Kopie des Verkaufsvertrags als Eigentumsnachweis einschickt. In den USA und Kanada lautet die entsprechende Anschrift:

Mercury Marine
W6250 W. Pioneer Road
P.O. Box 1939
Fond du Lac, WI 54936-1939
Attn.: Warranty Registration Department

Eine neue Garantiekarte wird mit dem Namen und der Anschrift des neuen Besitzers ausgestellt. Die Registrierungsunterlagen werden in der Computerdatei des Werks entsprechend geändert.

Dieser Service ist gebührenfrei.

Für Produkte, die außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada gekauft wurden, wenden Sie sich an den Vertriebshändler in Ihrem Land oder an die nächste Mercury Marine/Marine Power Service Filiale.

GARANTIEINFORMATIONEN

ou1e

GARANTIEREGISTRIERUNG

VEREINIGTE STAATEN UND KANADA

1. Es ist wichtig, daß Ihr Verkaufshändler sofort nach Verkauf des neuen Produkts die Garantiekarte vollständig ausfüllt und an das Werk sendet.
2. Die Garantiekarte enthält Namen und Anschrift des Erstkäufers, Modell - und Seriennummer(n) des Produkts, Verkaufsdatum, Verwendungszweck sowie Codenummer, Namen und Anschrift des Verkaufshändlers.
3. Nach Empfang der Garantiekarte im Werk erhalten Sie eine Garantiekarte aus Kunststoff, die als einziges gültiges Identifizierungsmittel Ihre Registrierung bescheinigt. Sie muß bei Ihrem Händler vorgelegt werden, wenn eine von der Garantie abgedeckte Reparatur erforderlich wird. Garantieansprüche werden ohne Vorlage dieser Karte nicht bearbeitet.
4. Beim Kauf Ihres Produkts wird Ihnen eine vorläufige Garantiekarte ausgestellt, die 30 Tage ab Verkaufsdatum - während Ihre Garantiekarte aus Kunststoff angefertigt wird - gültig ist. Sollte Ihr Produkt während dieses Zeitraums eine Reparatur benötigen, legen Sie Ihrem Händler die vorläufige Garantiekarte vor. Er wird die Karte an Ihr Garantieanspruchformular heften.
5. Da Ihrem Händler stets Ihre Zufriedenheit am Herzen liegt, sollten Sie das Produkt bei ihm warten oder reparieren lassen.
6. Wenn Sie Ihre Plastikkarte nicht innerhalb von 30 Tagen ab Kauf des neuen Produkts erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufshändler.
7. Die Garantie tritt erst dann in Kraft, wenn das Produkt im Werk registriert ist.

Hinweis: Werk und Händler müssen Registrierungslisten über alle in den Vereinigten Staaten verkauften Bootsprodukte führen, falls eine Benachrichtigung nach dem Federal Boat Safety Act (Bundesgesetz zur Bootssicherheit) erforderlich wird.

GARANTIEINFORMATIONEN

ou2e

GARANTIEREGISTRIERUNG

AUSSERHALB DER VEREINIGTEN STAATEN UND KANADA

1. Es ist wichtig, daß Ihr Verkaufshändler die Garantiekarte vollständig ausfüllt und an den Vertriebshändler bzw. das Marine Power Service Center sendet, der/das für die Garantieregistrierung und Abwicklung von Garantieansprüchen zuständig ist.
2. Die Garantiekarte enthält Ihren Namen und Ihre Anschrift, Modell - und Seriennummer(n) des Produkts, Verkaufsdatum, Verwendungszweck sowie Codenummer, Name und Anschrift des Vetriebs - /Verkaufshändlers. Der Vertriebs - /Verkaufshändler bescheinigt ferner, daß Sie der Erstkäufer und -benutzer des Produktes sind.
3. Der Vertriebs - /Verkaufshändler MUSS Ihnen unmittelbar nach dem Ausfüllen eine Kopie der Garantiekarte, die sogenannte “Käuferausfertigung” übergeben. Diese Karte bescheinigt Ihre Registrierung im Werk und sollte für den Bedarfsfall aufbewahrt werden. Sollten von der Garantie abgedeckte Leistungen erforderlich werden, kann Ihr Händler Sie um die Vorlage der Garantiekarte bitten, um das Kaufdatum zu verifizieren und mit Hilfe der Informationen auf der Karte die Garantieanspruchsformular vorzubereiten.
4. In einigen Ländern stellt das Marine Power Service Center innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der “Werksausfertigung” der Garantiekarte von Ihrem Vertriebs - /Verkaufshändler eine permanente Garantiekarte (aus Kunststoff) aus. Wenn Sie eine Garantiekarte aus Kunststoff erhalten, können Sie die “Käuferausfertigung” wegwerfen, die Ihnen der Vertriebs - /Verkaufshändler beim Kauf des Produkts übergab. Fragen Sie Ihren Vertriebs - /Verkaufshändler, ob Ihnen eine Plastikkarte ausgestellt wird.
5. Weitere Informationen über die Garantiekarte und ihre Rolle bei der Bearbeitung von Garantieansprüchen finden Sie im Abschnitt “Internationale Garantie”.

WICHTIG: In einigen Ländern sind Werk und Händler gesetzlich zur Führung von Registrierungslisten verpflichtet. Unser Bestreben ist es, ALLE Produkte im Werk registrieren zu lassen, damit wir bei Bedarf Kontakt mit Ihnen aufnehmen können. Achten Sie darauf, daß Ihr Vertriebs - /Verkaufshändler die Garantiekarte sofort ausfüllt und die Werksausfertigung an das zuständige Marine Power International Service Center schickt.

GARANTIEINFORMATIONEN

ou49e

Mercury Marine Garantie (Europa)

DECKUNGSUMFANG

Mercury Marine gewährleistet, dass jeder neue Mercury, Mariner Außenborder, elektrische Trolling–Motor von Thruster, MerCruiser Innenborder oder Z–Antrieb während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes frei von Material– und Verarbeitungsfehlern ist.

DECKUNGSZEITRAUM

Diese Garantie bietet Freizeitnutzern eine Deckung von zwei (2) Jahren ab Erstkaufsdatum durch den Freizeitnutzer bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produktes (je nachdem, was zuerst eintrifft).Kommerzielle Nutzer dieser Produkte erhalten eine Deckung für entweder ein (1) Jahr ab dem Datum des Erstkaufs oder 500 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintrifft). Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Verfallsdatum hinaus. Verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neuregistrierung des Produktes von einem Freizeitnutzer auf einen Zweitkäufer übertragen werden, der das Boot ebenfalls für Freizeitzwecke nutzt.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN

Garantiedeckung wird nur den Endkunden gegeben, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und nur, nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und belegt wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produktes durch den Vertragshändler gegeben. Bei falschen Angaben bei der Garantieregistrierung bezüglich der Freizeitnutzung oder bei einer nachfolgenden Änderung der Nutzung von Freizeit– zur kommerziellen Nutzung (falls dies nicht ordnungsgemäß registriert wurde) kann Mercury Marine nach eigenem Ermessen die Garantie nichtig machen. Im Betriebs– und Wartungshandbuch angegebene routinemäßige Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig durchgeführt werden, um die Garantiedeckung zu bewahren. Wenn diese Wartung vom Käufer durchgeführt wird, behält sich Mercury Marine das Recht vor, eine zukünftige Garantiedeckung vom Nachweis von ordnungsgemäßen Wartungsarbeiten abhängig zu machen.

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH

Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines defekten Teils, auf den Austausch eines oder mehrerer solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, vorher hergestellte Produkte zu modifizieren.

GARANTIEINFORMATIONEN

Mercury Marine Garantie (Europa)

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE

Zur Durchführung von Servicearbeiten unter der Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können bearbeitet werden, indem das Produkt zwecks Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden.Daraufhin werden wir eine Inspektion und Reparaturen unter der Garantie arrangieren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport– und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt wird, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits– und Materialkosten sowie alle andere für diesen Dienst anfallenden Kosten auf. Der Käufer soll das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Die Garantiekarte ist die einzige gültige Registrierungsidentifizierung und muss dem Händler vorgelegt werden, wenn eine Garantiereparatur angefordert wird, um Garantiedeckung zu erhalten.

GARANTIEINFORMATIONEN

VON DER DECKUNG AUSGESCHLOSSEN

Diese Garantie gilt nicht für Routinewartungen, Einstellungen, Nachstellungen, normalen Verschleiß; sowie Schäden, die auf Folgendes zurückzuführen sind: Missbrauch, zweckfremde Nutzung, Verwendung eines Propellers oder einer Getriebeübersetzung, mit dem/der der Motor nicht in seinem empfohlenen Volllastbereich fahren kann (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch), Betrieb des Produkts auf eine Weise, die dem empfohlenen Betriebs–/Wartungszyklus (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch) nicht entspricht, Vernachlässigung, Unfall, Untertauchen, falsche Installation (korrekte Installationsdaten und –verfahren sind in den Installationsanleitungen für das Produkt festgelegt), falsche Wartung, Verwendung eines Zubehörs oder Teils, das nicht von uns hergestellt oder verkauft wird, Jetpumpenimpeller und –buchsen, Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die für die Verwendung mit dem Produkt nicht geeignet sind (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch), Modifizierung oder Ausbau von Teilen oder Eindringen von Wasser durch das Kraftstoffansaug–, Luftansaug– oder Abgassystem in den Motor. Gebrauch des Produktes bei Rennen oder anderen Wettbewerben oder Betrieb mit einem Rennunterteil zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen vorherigen Besitzer des Produktes, macht die Garantie nichtig.

Kosten für Kranen, Aussetzen, Abschleppen, Lagerung, Telefon, Miete, Unannehmlichkeiten, Anlegeplatz, Versicherungsprämien, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust oder andere Neben– oder Folgeschäden werden nicht von dieser Garantie gedeckt. Kosten, die durch den aufgrund des Bootsdesigns notwendigen Ausbau und/oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material, um Zugang zum Produkt zu erhalten, entstehen, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

GARANTIEINFORMATIONEN

Keine Person oder Firma, einschließlich Mercury Marine Vertragshändler, hat von Mercury Marine die Befugnis erhalten, neben den in dieser Garantie beinhalteten weitere Zusagen, Vorstellungen oder Gewährleistungen bezüglich des Produktes zu leisten. Falls solche geleistet wurden, können sie bei Mercury Marine nicht durchgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt werden und solchen, die nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt “Garantieumfang” im Betriebs– und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGENDIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN, BESCHRÄNKEN SICH DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN– UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN NICHT ZULÄSSIG, DAHER TREFFEN SIE NICHT UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN u.U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

GARANTIEINFORMATIONEN

ou50e

Mercury Marine Garantie (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika)

DECKUNGSUMFANG

Mercury Marine gewährleistet, dass jeder neue Mercury, Mariner Außenborder, elektrische Trolling–Motor von Thruster, MerCruiser Innenborder oder Z–Antrieb während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes frei von Material– und Verarbeitungsfehlern ist.

DECKUNGSZEITRAUM

Diese Garantie bietet Freizeitnutzern eine Deckung von einem (1) Jahr ab Erstkaufsdatum durch den Freizeitnutzer bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produktes (je nachdem, was zuerst eintrifft). Kommerzielle Nutzer dieser Produkte erhalten eine Deckung für entweder ein (1) Jahr ab dem Datum des Erstkaufs oder 500 Betriebsstunden (je nachdem, was zuerst eintrifft). Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Verfallsdatum hinaus. Eine verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neu–Registrierung des Produktes auf einen Zweitkäufer übertragen werden.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN

Garantiedeckung wird nur den Endkunden gegeben, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und nur, nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und belegt wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produktes durch den Vertragshändler gegeben. Bei falschen Angaben bei der Garantieregistrierung bezüglich der Freizeitnutzung oder bei einer nachfolgenden Änderung der Nutzung von Freizeit– zur kommerziellen Nutzung (falls dies nicht ordnungsgemäß registriert wurde) kann Mercury Marine nach eigenem Ermessen die Garantie nichtig machen. Im Betriebs– und Wartungshandbuch angegebene routinemäßige Wartungsarbeiten müssen rechtzeitig durchgeführt werden, um die Garantiedeckung zu bewahren. Wenn diese Wartung vom Käufer durchgeführt wird, behält sich Mercury Marine das Recht vor, eine zukünftige Garantiedeckung vom Nachweis von ordnungsgemäßen Wartungsarbeiten abhängig zu machen.

GARANTIEINFORMATIONEN

Mercury Marine Garantie (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika)

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH

Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines defekten Teils, auf den Austausch eines oder mehrerer solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, vorher hergestellte Produkte zu modifizieren.

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE

Zur Durchführung von Servicearbeiten unter der Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können bearbeitet werden, indem das Produkt zwecks Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden.Daraufhin werden wir eine Inspektion und Reparaturen unter der Garantie arrangieren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport– und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt wird, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits– und Materialkosten sowie alle andere für diesen Dienst anfallenden Kosten auf. Der Käufer soll das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Die Garantiekarte ist die einzige gültige Registrierungsidentifizierung und muss dem Händler vorgelegt werden, wenn eine Garantiereparatur angefordert wird, um Garantiedeckung zu erhalten.

GARANTIEINFORMATIONEN

Mercury Marine Garantie (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika)

Diese Garantie gilt nicht für Routinewartungen, Einstellungen, Nachstellungen, normalen Verschleiß; sowie Schäden, die auf Folgendes zurückzuführen sind: Missbrauch, zweckfremde Nutzung, Verwendung eines Propellers oder einer Getriebeübersetzung, mit dem/der der Motor nicht in seinem empfohlenen Volllastbereich fahren kann (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch), Betrieb des Produkts auf eine Weise, die dem empfohlenen Betriebs–/Wartungszyklus (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch) nicht entspricht, Vernachlässigung, Unfall, Untertauchen, falsche Installation (korrekte Installationsdaten und –verfahren sind in den Installationsanleitungen für das Produkt festgelegt), falsche Wartung, Verwendung eines Zubehörs oder Teils, das nicht von uns hergestellt oder verkauft wird, Jetpumpenimpeller und –buchsen, Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die für die Verwendung mit dem Produkt nicht geeignet sind (siehe Betriebs– und Wartungshandbuch), Modifizierung oder Ausbau von Teilen oder Eindringen von Wasser durch das Kraftstoffansaug–, Luftansaug– oder Abgassystem in den Motor. Gebrauch des Produktes bei Rennen oder anderen Wettbewerben oder Betrieb mit einem Rennunterteil zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen vorherigen Besitzer des Produktes, macht die Garantie nichtig.

Kosten für Kranen, Aussetzen, Abschleppen, Lagerung, Telefon, Miete, Unannehmlichkeiten, Anlegeplatz, Versicherungsprämien, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust oder andere Neben– oder Folgeschäden werden nicht von dieser Garantie gedeckt. Kosten, die durch den aufgrund des Bootsdesigns notwendigen Ausbau und/oder Austausch von Bootstrennwänden oder Material, um Zugang zum Produkt zu erhalten, entstehen, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

GARANTIEINFORMATIONEN

Mercury Marine Garantie (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, Mittlerer Osten, Afrika)

NKeine Person oder Firma, einschließlich Mercury Marine Vertragshändler, hat von Mercury Marine die Befugnis erhalten, neben den in dieser Garantie beinhalteten weitere Zusagen, Vorstellungen oder Gewährleistungen bezüglich des Produktes zu leisten. Falls solche geleistet wurden, können sie bei Mercury Marine nicht durchgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt werden und solchen, die nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt “Garantieumfang” im Betriebs– und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGENDIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN, BESCHRÄNKEN SICH DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN– UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN NICHT ZULÄSSIG, DAHER TREFFEN SIE NICHT UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN u.U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

GARANTIEINFORMATIONEN

ou51e

Mercury, Mariner, MerCruiser 3–jährige Garantie gegen Korrosion

DECKUNGSUMFANG

Wir gewährleisten, dass jeder neue Mercury, Mariner, MerCruiser Innenborder oder Z–Antrieb (“Produkt”) während des nachfolgend festgelegten Deckungszeitraumes nicht als direkte Folge von Korrosion betriebsunfähig wird.

DECKUNGSZEITRAUM

Diese Garantie bietet Freizeitnutzern eine Deckung von drei (3) Jahren ab Erstkaufsdatum bzw. ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Produktes (je nachdem, was zuerst eintrifft). Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Durchführung von Reparaturen unter dieser Garantie geht nicht über den Zeitraum dieser Garantie und das ursprüngliche Verfallsdatum hinaus. Eine verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neu–Registrierung des Produktes auf einen Zweitkäufer (für nicht–kommerzielle Nutzung) übertragen werden.

BEDINGUNGEN, DIE ERFÜLLT WERDEN MÜSSEN, UM GARANTIEDECKUNG ZU ERHALTEN

Garantiedeckung wird nur den Endkunden gegeben, die das Produkt von einem Händler kaufen, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produktes in dem Land, in dem der Kauf stattfand, autorisiert ist, und auch dann nur, nachdem die von Mercury Marine festgelegte Inspektion vor Auslieferung durchgeführt und belegt wurde. Garantiedeckung wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produktes durch den Vertragshändler gegeben. Am Boot müssen Korrosionsschutzvorrichtungen (siehe Betriebs– und Wartungsanleitung) angebracht sein und die in der Betriebs– und Wartungsanleitung angegebenen routinemäßigen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Austauschen der Opferanoden, die Verwendung angegebener Schmiermittel und das Ausbessern von Kratzern und Kerben), um die Garantiedeckung zu erhalten. Wenn diese Wartung vom Käufer durchgeführt wird, behält sich Mercury Marine das Recht vor, eine zukünftige Garantiedeckung vom Nachweis von ordnungsgemäßen Wartungsarbeiten abhängig zu machen.

MERCURYS VERANTWORTUNGSBEREICH

Mercurys einzige und ausschließliche Verpflichtung unter dieser Garantie beschränkt sich – nach eigenem Ermessen – auf die Reparatur eines korrodierten Teils, auf den Austausch eines oder mehrere solcher Teile durch neue oder von Mercury Marine zertifizierte, überholte Teile oder die Rückerstattung des Kaufpreises des Mercury Produktes. Mercury behält sich das Recht vor, von Zeit zu Zeit Verbesserungen oder Modifikationen an Produkten vorzunehmen, ohne dadurch die Verpflichtung einzugehen, vorher hergestellte Produkte zu modifizieren.

GARANTIEINFORMATIONEN

SO ERHALTEN SIE SERVICE UNTER DER GARANTIE

Zur Durchführung von Servicearbeiten unter der Garantie muss der Kunde Mercury eine angemessene Gelegenheit zur Reparatur und angemessenen Zugang zum Produkt bieten. Garantieansprüche können bearbeitet werden, indem das Produkt zwecks Inspektion zu einem von Mercury zur Reparatur des Produktes autorisierten Vertragshändler gebracht wird. Wenn der Käufer das Produkt nicht zu einem solchen Händler bringen kann, muss Mercury schriftlich benachrichtigt werden.Daraufhin werden wir eine Inspektion und Reparaturen unter der Garantie arrangieren. Der Käufer kommt in diesem Fall für alle anfallenden Transport– und/oder Anfahrtskosten auf. Wenn der durchgeführte Kundendienst nicht von dieser Garantie gedeckt wird, kommt der Käufer für alle anfallenden Arbeits– und Materialkosten sowie alle andere für diesen Dienst anfallenden Kosten auf. Der Käufer soll das Produkt oder Teile des Produktes nicht direkt an Mercury schicken, es sei denn, er wird von Mercury dazu aufgefordert. Die Garantiekarte ist die einzige gültige Registrierungsidentifizierung und muss dem Händler vorgelegt werden, wenn eine Garantiereparatur angefordert wird, um Garantiedeckung zu erhalten.

GARANTIEINFORMATIONEN

VON DER DECKUNG AUSGESCHLOSSEN

Diese Garantie deckt Folgendes nicht ab: die Korrosion der Elektrik, aus Schäden resultierende Korrosion, Korrosion, die rein kosmetische Schäden verursacht, Missbrauch oder unsachgemäße Wartung, Korrosion an Zubehör, Instrumenten, Steuersystemen, Korrosion an werksseitig installiertem Jetantrieb, Schäden durch Bewuchs; Produkte, die mit eine Produktgarantie von weniger als einem Jahr verkauft wurden, Ersatzteile (vom Kunden gekaufte Teile) und kommerziell genutzte Produkte. Unter kommerzieller Nutzung versteht sich eine arbeitsrelevante Nutzung des Produktes bzw. eine Nutzung, die Umsatz erzeugt, und zwar zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Garantiezeit, auch wenn das Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird.

Korrosionsschäden durch Kriechstrom (Landstromversorgung, naheliegende Boote oder untergetauchtes Metall) werden nicht von dieser Garantie gedeckt und sollten durch ein Korrosionsschutzsystem wie z.B. Mercury Precision Parts oder Quicksilver MerCathode verhindert werden. Korrosionsschäden, die durch das falsche Auftragen durch Antifoulingfarbe auf Kupferbasis entstehen, werden ebenfalls nicht von dieser Garantie gedeckt. Falls Antifouling–Schutz erforderlich ist, werden Antifoulingfarben auf Tributyl–Zinnadipatbasis (TBTA) für Außenborder– und MerCruiser–Boote empfohlen. In Ländern, in denen Farben auf Tributyl–Zinnadipatbasis gesetzlich verboten sind, können Farben auf Kupferbasis an Bootsrumpf und Spiegel verwendet werden. Keine Farbe auf den Außenborder oder das MerCruiser–Produkt auftragen. Außerdem ist aufzupassen, dass kein elektrischer Schluss zwischen dem Produkt und der Farbe entsteht. Weitere Details siehe “Betriebs– und Wartungsanleitung”.

Weitere Informationen zu Fällen und Umständen, die von dieser Garantie gedeckt werden und solchen, die nicht gedeckt werden, sind dem Abschnitt “Garantieumfang” im Betriebs– und Wartungshandbuch zu entnehmen, welches durch Verweis hier eingeschlossen ist.

AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN:
DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. FALLS DIESE NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN KÖNNEN, BESCHRÄNKEN SICH DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE. NEBEN– UND FOLGESCHÄDEN WERDEN VON EINER DECKUNG UNTER DIESER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN STAATEN/ LÄNDERN SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN AUSSCHLÜSSE UND BESCHRÄNKUNGEN NICHT ZULÄSSIG, DAHER TREFFEN SIE NICHT UNBEDINGT AUF SIE ZU. DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE VERFÜGEN u.U. ÜBER WEITERE RECHTE, DIE VON STAAT ZU STAAT UND LAND ZU LAND UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

GARANTIEINFORMATIONEN

op5e

GARANTIELEISTUNGEN UND –AUSSCHLÜSSE

Der Zweck dieses Abschnitts ist es, häufige Mißverständnisse über die Garantieleistungen zu beseitigen. Die folgende Liste enthält einige Leistungen, die nicht unter den Garantieschutz fallen. Die hier dargelegten Bestimmungen sind durch Bezugnahme in die dreijährige beschränkte Garantie gegen Durchrosten, die Internationale Garantie für Außenbordmotoren und die beschränkte Garantie für Außenbordmotoren (Vereinigte Staaten und Kanada) miteinbegriffen.

Bitte bedenken Sie, daß die Garantie Reparaturen abdeckt, die während der Garantiedauer aufgrund von Material - und Verarbeitungsfehlern erforderlich werden. Montagefehler, Unfälle, normaler Verschleiß und eine Reihe anderer Ursachen, die sich auf das Produkt auswirken, sind nicht abgedeckt.

Die Garantie beschränkt sich auf Material - und Verarbeitungsfehler, vorausgesetzt, daß der Endverbraucher das Produkt in einem der Länder gekauft hat, in denen der Betrieb von uns zugelassen ist.

Sollten Sie Fragen bezüglich dieser Garantieleistungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Händler. Er wird Ihnen gern alle Fragen beantworten.

ALLGEMEINE GARANTIEAUSSCHLÜSSE:

1. Geringefügige Einstellungen und Nachstellungen, einschließlich Überprüfung, Reinigung und Einstellung von Zündkerzen, Zündungsteilen, Vergaser, Filtern, Keilriemen, Bedienungselementen und Schmiermitteln im Zusammenhang mit normalen Wartungsarbeiten.
2. Werksseitig installierte Düsenantriebe - Folgende Teile sind von der Garantie ausgeschlossen: Durch Aufprall oder Verschleiß beschädigte Düsenantriebsimpeller und Düsenantriebsauskleidungen, und durch Wasser beschädigte Antriebswellenlager als Folge von unsachgemäßer Wartung.
3. Schäden, die auf Nachlässigkeit, unterlassene Wartung, Unfall, zweckfremden Gebrauch oder unsachgemäße Montage oder Wartung zurückzuführen sind.
4. Kosten für Bergung, Stapellauf, Abschleppen; konstruktionsbedingter Ausbau und/oder Austausch von Schottwänden oder - material, um Zugang zum Produkt zu erhalten; alle relevanten Transport - bzw. Reisekosten usw. Für von der Garantie abgedeckte Wartungsarbeiten miß das Produkt gut zugänglich sein. Der Kunde muß das Produkt zu einem autorisierten Händler bringen.
5. Zusätzliche, vom Kunden angeforderte Arbeiten, die zur Erfüllung der Garantieverpflichtung nicht erforderlich sind.

GARANTIEINFORMATIONEN

op6e

Garantieleistungen und –ausschlüsse

6. Arbeiten, die nicht von einem autorisierten Händler geleistet wurden, können unter folgenden Umständen abgedeckt sein: Wenn sie in einem Notfall geleistet wurden (voraugesetzt, daß kein autorisierter Händler in dem Gebiet die erforderliche Arbeit hätte durchführen können oder dieser nicht für Bergung usw. ausgerüstet war, und wenn vor Ausführung der Arbeite die Genehmigung des Werks eingeholt wurde).
7. Alle Neben - und Folgeschäden (Kosten für Lagerung, jede Art von Telefon - oder Mietgebühren, Unannehmlichkeiten oder Zeit - oder Arbeitsausfall) gehen zu Lasten des Eigentümers.
8. Verwendung anderer als Mercury Precision oder Quicksilver Teile bei der Durchführung von Reparaturen im Rahmen der Garantie.
9. Für das Wechseln von Öl, Schmiermitteln oder Flüssigkeiten im Rahmen der normalen Wartung ist der Kunde verantwortlich, es sei denn, Auslaufen oder Verunreinigung derselben wurde durch einen Produktfehler verursacht, der unter den Garantieschutz fällt.
10. Teilnahme an oder Vorbereitung auf Rennen oder andere Wettbewerbe oder Betrieb mit einem kürzeren Rennantrieb.
11. Motorgeräusche sind nicht unbedingt Anzeichen ernster Motorschäden. Falls eine Diagnose ein ernsthaftes Problem an internen Motorteilen bestätigt, das zu einem Ausfall führen kann, sollte die Ursache des Geräusches im Rahmen des Garantieschutzes behoben werden.
12. Schäden am unteren Teil de Antriebs bzw. am Propeller, die vom Auflaufen auf ein unter Wasser liegendes Objekt herrühren, werden als normales Seerisiko angesehen.
13. Wassereintritt in den Motor durch den Vergaser oder die Abgasanlage oder durch Eintauchen.
14. Versagen von Teilen aufgrund unzureichender Kühlwasserversorgung, die wiederum dadurch hervorgerufen wurde, daß der Antrieb außerhalb des Wassers gestartet wurde, die Wassereinlässe durch Fremdkörper verstopft wurden oder der Motor zu hoch montiert bzw. zu weit nach oben getrimmt wurde.
15. Verwendung von Kraftstoffen und Schmiermitteln, die nicht für das Produkt geeignet sind. Schlagen Sie bitte im Abschnitt “Wartung” nach.
16. Unsere Garantie deckt keine Produktschäden ab, die durch die Montage oder den Gebrauch von nicht von uns hergestellten oder vertriebenen Ersatz - oder Zubehörteilen entstehen. Schäden, die nicht auf den Gebrauch solcher Ersatz - oder Zubehörteile zurückzuführen sind, werden von der Garantie abgedeckt, sofern sie die anderen Bestimmungen der Garantie für dieses Produkt erfüllen.

ALLGEMEINES

oba2e

VERANTWORTUNG DES BOOTSFÜHRERS

Der Bootsführer (Fahrer) ist für den ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb des Bootes, für die Sicherheit der Bootsinsassen und die öffentliche Sicherheit verantwortlich. Es wird strengsten empfohlen, daß jeder Bootsführer (Fahrer) vor Inbetriebnahme des Außenbordmotors diese Anleitung vollständig durchliest und versteht.

Außerdem sollte mindestens eine zusätzliche Person an Bord mit den zum Starten und Betreiben des Bootes erforderlichen Handgriffen vertraut gemacht werden, so daß sie im Notfall das Boot und den Motor bedienen kann.

Die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und am Außerborder sind mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet, um Sie auf spezielle Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam zu machen.

⚠ GEFAHR
GEFAHR - Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die mit SICHERHEIT schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge hat.

⚠ VORSICHT
VORSICHT - Weist auf Gefahren oder riskante Verfahren hin, die MÖGLICHERWEISE schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

⚠ ACHTUNG
ACHTUNG - Weist auf Gefahren oder riskante Verfahren hin, die leichte Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben können.

ALLGEMEINES

obb2e

Vor Inbetriebnahme des Außenborders

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig. Machen Sie sich mit dem unterschiedlichen Fahrverhalten eines Boots mit Jet–Antrieb gegenüber dem eines Boots mit Propellerantrieb vertraut:

- *Lenken bei niedriger Geschwindigkeit* – im Gegensatz zu Booten mit Propellerantrieb verliert ein Boot mit Jet–Antrieb an Steuerbarkeit, wenn weniger Wasser angesaugt und ausgestoßen wird. Um die Steuerbarkeit wiederzuerlangen, die Geschwindigkeit leicht erhöhen.
- *Manövrierfähigkeit* – Boote mit Jet–Antrieb lassen sich bei hohen Geschwindigkeiten leichter manövrieren als Boote mit Propellerantrieb. Bei Wendungen vorsichtig vorgehen, um Schleudern zu vermeiden.
- *In Neutralstellung* – der Impeller dreht sich weiter. Obwohl der ungefähre Ausgleich von Vorwärts– und Rückwärtsschub die Bewegung des Bootes so gering wie möglich hält, kann das Boot leicht nach vorne oder hinten kriechen. Dies ist normal für Boote mit direktem Jet–Antrieb. Der Bootsführer sollte sich dessen bewusst sein und bei laufendem Motor aufpassen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Händler.

Durch die Beachtung der Sicherheits– und Betriebsinformationen und Anwendung von gesundem Menschenverstand können Verletzungen und Produktschäden vermieden werden.

gob35

U.S. COAST GUARD CAPACITY	
MAXIMUM HORSEPOWER	XXX
MAXIMUM PERSON CAPACITY (POUNDS)	XXX
MAXIMUM WEIGHT CAPACITY	XXX

1

obc1e

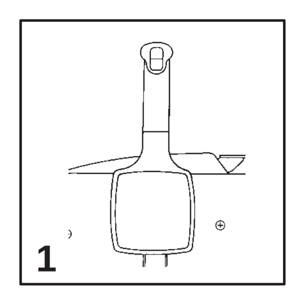
ZULÄSSIGE HÖCHSTLEISTUNG UND HÖCHSTBELASTUNG DES BOOTS

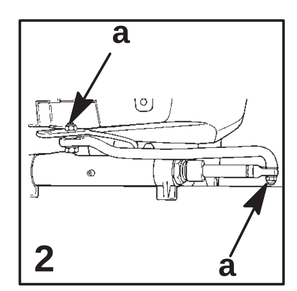
1 Ein Übermotorisieren oder Überladen des boots vermeiden. Die meisten Boote sind mit einem Schild mit der vom Hersteller entsprechend den öffentlichen Vorschriften festgelegten zulässigen Motorisierung und Belastung ausgestattet. Im Zweifelsfall bitte an den Händler oder an den Bootshersteller wenden.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung eines Außenbordmotors, der die maximal zulässige Motorisierung für das Boot übersteigt, kann 1. zum Verlust der Steuerbarkeit des Boots führen, 2. das Boot hecklastig machen und somit die Flotationseigenschaften des Boots verändern oder 3. zum Bruch des Boots, besonders im Bereich des Spiegels, führen. Übermotorisierung des Boots kann schwere und tödliche Verletzungen oder Bootsschäden zur Folge haben.

gob18





obe1e

FERNSTEUERUNG DES AUSSENBORDMOTORS

1 Die am Außenborder angeschlossene Fernbedienung muss mit einer Startersperre bei eingelegtem Gang ausgestattet sein. Hierdurch wird der Motor am Starten gehindert, wenn der Gang nicht in Neutral steht.

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen, die durch unerwartete Beschleunigung beim Anlassen verursacht werden können. Die Konstruktion dieses Außenbordmotors erfordert, daß in die Fernsteuerung eine Anlaßsperre bei eingelegtem Gang eingebaut ist.

obf1e

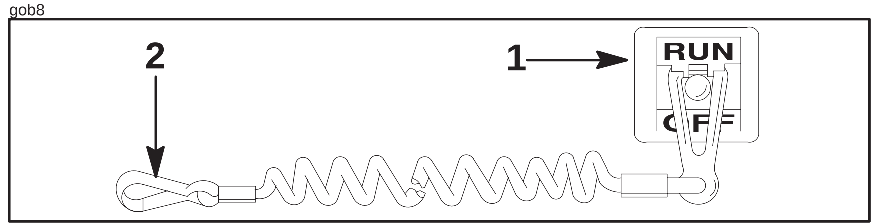
HINWEIS FÜR DIE FERNLENKUNG

2 Die Lenkstange, die den Lenkzug mit dem Motor verbindet, muß mit selbstsichernden Muttern (a) befestigt werden. Diese selbstsichernden Muttern dürfen auf keinen Fall mit normalen (nicht sichernden) Muttern ersetzt werden, da sich diese durch Vibration lösen und abfallen können, wodurch die Lenkstange ungesichert wäre und ausrasten könnte.

⚠ VORSICHT

Durch Ausrasten der Lenkstange kann das Boot plötzlich scharf wenden. Dieser unter Umständen sehr heftige Vorgang kann die Bootsinsassen über Bord schleudern, wobei die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen besteht.

gob8



obg8e

NOTSTOPPSCHALTER MIT REISSLEINE

1 Der Zweck eines Notstoppschalters mit Reißleine ist es, den Motor abzustellen, wenn sich der Bootsführer so weit von seiner Position entfernt (wie zum Beispiel bei einem versehentlichen Sturz von der Bootsführerposition), daß der Schalter ausgelöst wird. Modelle mit Steuerpinne sowie manche Boote mit Fernsteuerung sind mit solch einem Notstoppschalter mit Reißleine ausgestattet. Dieser kann jedoch auch als Sonderzubehör eingebaut werden - im allgemeinen auf dem Instrumentenbrett oder neben der Bootsführerposition.

2 Die Reißleine ist eine im ausgedehnten Zustand zwischen 1,22 und 1,52 m lange Schnur, an deren einem Ende sich ein Teil befindet, das in den Schalter gesteckt wird, und das andere Ende weist einen Schnappverschluß auf, der mit dem Bootsführer verbunden wird. Die Schnur ist gewunden, damit sie im Ruhezustand so kurz wie möglich ist und so das Risiko eines Verfangens in naheliegenden Objekten weitgehend ausgeschlossen wird. Sie ist im ausgedehnten Zustand so lang, um die Wahrscheinlichkeit eines versehentlichen Auslösens, sollte der Fahrer sich in einem Bereich nahe der normalen Bootsführerposition aufhalten, so gering wie möglich zu halten. Sollten Sie eine kürzere Reißleine vorziehen, können Sie die Leine um das Handgelenk oder das Bein wickeln oder einen Knoten in die Leine machen.

(Fortsetzung nächste Seite)

ALLGEMEINES

NOTSTOPPSCHALTER MIT REISSLEINE (FORTSETZUNG)

Lesen Sie sich die nachstehenden Sicherheitshinweise durch, bevor Sie fortfahren.

Wichtige Sicherheitsinformationen: Der Zweck eines Notstoppschalters mit Reißleine ist es, den Motor abzustellen, wenn sich der Fahrer weit genug von der Position des Bootsführers entfernt, um den Schalter auszulösen. Dies geschieht, wenn der Bootsführer über Bord stürzt oder sich im Boot weit genug von seiner Position entfernt. Am wahrscheinlichsten ist ein Sturz über Bord in bestimmten Bootstypen, z. B. aufblasbaren Booten mit geringem Freibord, Seebarschfischereibooten, Hochgeschwindigkeitsbooten und leichten, empfindlich zu handhabenden Fischerbooten mit Steuerpinne. Weitere Ursachen für solche Stürze ist ein unvorschriftsmäßiger Betrieb des Bootes, wie z.B. Sitzen auf der Rücklehne des Sitzes oder Dollbord bei Gleitfahrt, Stehen bei Gleitfahrt, Sitzen auf erhöhten Fischerbootdecks, Fahren bei Gleitfahrt in seichten oder hindernisreichen Gewässern, Loslassen eines einseitig ziehenden Steuerrads bzw. einer Steuerpinne, Trunkenheit oder Drogenmißbrauch am Steuer oder riskante Fahrmanöver bei hoher Geschwindigkeit.

Obwohl ein Auslösen des Notstoppschalters sofort den Motor abstellt, kann das Boot je nach Geschwindigkeit und dem Grad der Drehung noch eine beträchtliche Strecke zurücklegen. Das Boot wird jedoch keinen vollen Kreis mehr fahren. Das weitergleitende Boot kann jedem, der in seinen Weg gerät, genauso ernsthafte Verletzungen zufügen, als wenn es mit Motorkraft liefe.

Wir empfehlen dringendst, andere Bootsinsassen in die zum Starten und Betreiben des Bootes erforderlichen Verfahren einzuweisen, so daß sie im Notfall (z.B. falls der Bootsführer über Bord gestürzt ist) den Motor betreiben können.

⚠ VORSICHT
Sollte der Bootsführer aus dem Boot stürzen, kann das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung durch das Boot erheblich reduziert werden, wenn der Motor sofort abgestellt wird. Daher müssen beide Enden der Reißleine stets ordnungsgemäß angeschlossen sein - d.h. am Notstoppschalter und am Bootsführer.

(Fortsetzung nächste Seite)

NOTSTOPPSCHALTER MIT REISSLEINE (FORTSETZUNG)

Ein versehentliches oder unbeabsichtigtes Auslösen des Schalters ist ebenfalls möglich. Dadurch könnten möglicherweise die folgenden Gefahrensituationen entstehen:

1. Wenn die Vorwärtsbewegung plötzlich wegfällt, können Bootsinsassen nach vorn geschleudert werden - ein besonders hohes Risiko für Passagiere vorne im Boot, die vorwärts über den Bug stürzen und vom Getriebegehäuse oder Propeller getroffen werden können.
2. Nachlassende Motorleistung und Richtungssteuerung bei starkem Seegang, starker Strömung oder starkem Wind.
3. Verlust der Steuerbarkeit beim Anlegen.

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch versehentliches oder unbeabsichtigtes Auslösen des Notstoppschalters vermeiden. Der Bootsführer sollte nur dann seine Position verlassen, wenn vorher die Reißleine von ihm gelöst wurde.

obo1e

Stoppen des Bootes im Notfall

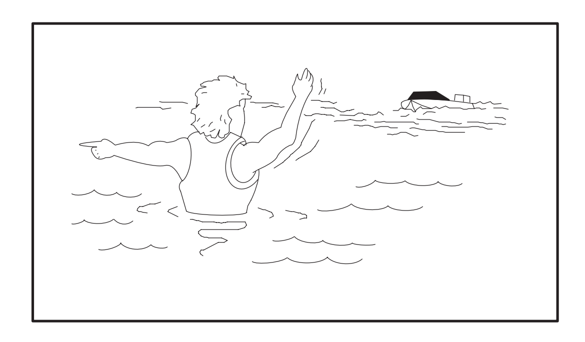
Ihr jetgetriebenes Boot ist mit einer Notstoppvorrichtung ausgestattet, die ausschließlich bei dieser Art von Antrieb zu finden ist.

In einem Notfall kann das Boot durch Schalten des Motors in den Rückwärtsgang und Gasgeben schnell verlangsamt und so die Strecke bis zum Stoppen reduziert werden. Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß Bootsinsassen durch ein solches Manöver nach vorne oder gar über Bord geschleudert werden können.

⚠ VORSICHT

Mit der Notstoppvorrichtung verlangsamt der Jet–Antrieb das Boot in einem Notfall. Jedoch können bei einem plötzlichen Stopp die Bootsinsassen nach vorne oder sogar aus dem Boot geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

gob3



obh3e

SICHERHEIT FÜR IM WASSER BEFINDLICHE PERSONEN

WÄHREND DER FAHRT

Für Schwimmer oder im Wasser stehende Personen ist es schwierig, einem auf sie zukommenden Motorboot, selbst bei niedriger Geschwindigkeit, auszuweichen.

Verlangsamen Sie ihre Fahrt, und gehen Sie äußerst vorsichtig vor, wenn Ihr Boot in die Nähe von im Wasser befindlichen Personen gerät.

Flache Gewässer oder Gewässer, in denen Sand, Muscheln, Algen, Gras, Zweige usw. in die Pumpe gesaugt und herausgeschleudert werden können, sind zu meiden.

obp1e

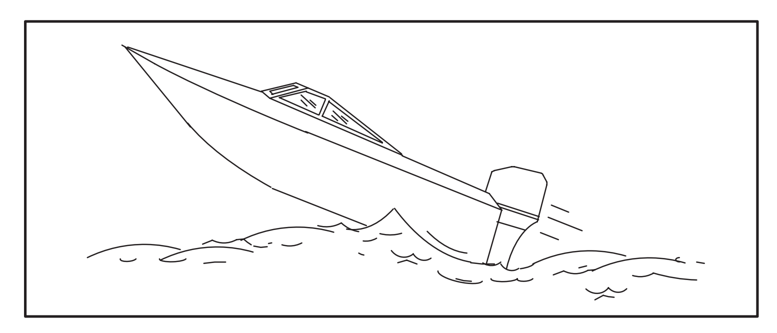
BEI STILL IM WASSER LIEGENDEM BOOT

Den Motor sofort abstellen, wenn sich jemand im Wasser in der Nähe des Bootes befindet. Der Jet–Antrieb zieht bei laufendem Motor immer Wasser durch das Wassereinlassgitter. Bei laufendem Motor vom Wassereinlass unter dem Jet–Antrieb fernhalten und kein Objekt in die Wasserein– oder –auslassdüse stecken.

⚠ VORSICHT

Um Verletzungen oder Ertrinken auszuschließen, Kontakt mit dem rotierenden Impeller vermeiden und darauf achten, dass keine Haare, Bekleidung oder lose Objekte in den Wassereinlass gezogen werden und sich um die Impellerwelle wickeln. Bei laufendem Motor vom Wassereinlass fernhalten und kein Objekt in die Wasserein– oder –auslassdüse stecken.

go4



obu1e

Springen über Wellen und Kielwasser

Freizeitboote werden ständig über Wellen und Kielwasser gefahren. Wenn dies jedoch mit genügend hoher Geschwindigkeit getan wird, um den Bootsrumpf teilweise oder vollständig aus dem Wasser zu heben, treten bestimmte Gefahren auf, vor allem bei Wiedereintritt in das Wasser.

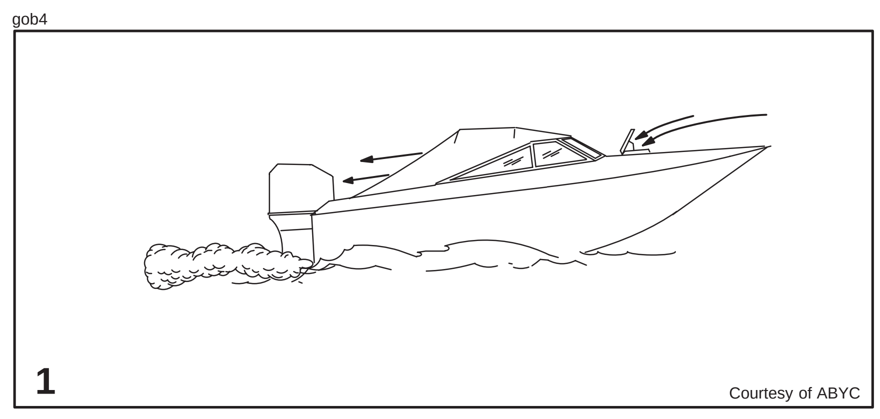
Hauptproblem ist der Richtungswechsel des Bootes während eines Sprunges. In diesem Fall kann das Boot bei der Landung ruckartig eine andere Richtung einschlagen. Bei einer solch scharfen Richtungsänderung können Passagiere von ihren Sitzen oder über Bord geschleudert werden.

Es gibt noch eine weitere, seltener auftretende Gefahr beim Springen des Bootes über eine Welle oder Kielwasser. Wenn der Bug des Bootes während des Sprunges weit genug nach unten abfällt, kann es beim Auftreffen kurzzeitig in das Wasser eintauchen. Hierdurch wird das Boot fast sofort gestoppt, wodurch die Passagiere nach vorne geschleudert werden. Das Boot kann ebenso eine scharfe Drehung einschlagen.

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Stürze im Boot oder über Bord bei Landung des Bootes nach Springen über eine Welle oder Kielwasser vermeiden. Wenn irgend möglich vermeiden, über eine Welle oder Kielwasser zu springen. Alle Passagiere anweisen, beim Sprung über eine Welle oder Kielwasser unten im Boot zu bleiben und sich an den Handgriffen im Boot festzuhalten.

gob4



obi2e

Abgasemissionen

AUF KOHLENMONOXIDVERGIFTUNG ACHTEN

Kohlenmonoxid wird in den Abgasen aller Verbrennungsmotoren erzeugt, das heißt auch in den Außenbordmotoren, Heckantrieben und Innenbordmotoren, die Boote antreiben sowie in Generatoren, die verschiedenes Bootszubehör antreiben. Kohlenmonoxid ist ein tödliches Gas, das farblos, geruchs- und geschmacksneutral ist.

Frühe Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung, die nicht mit Seekrankheit oder Trunkenheit verwechselt werden dürfen, sind Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Müdigkeit und Übelkeit.

⚠ VORSICHT

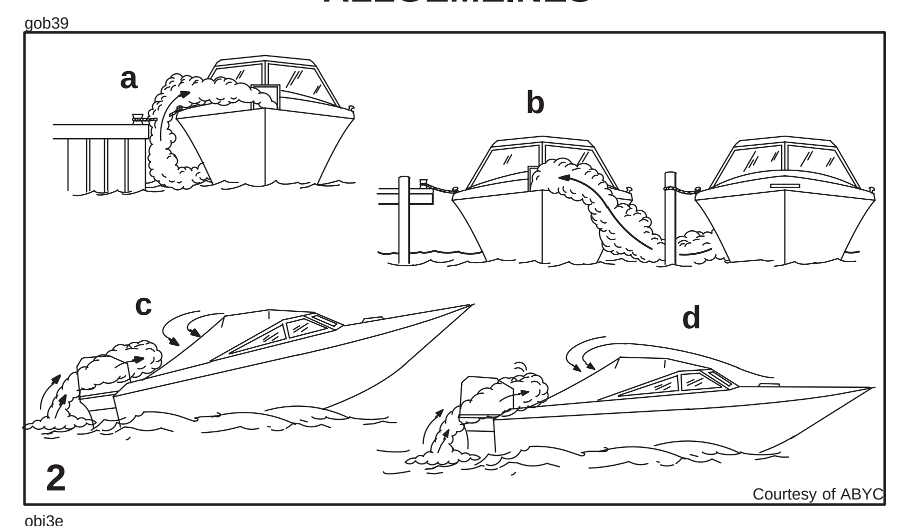
Einen laufenden Motor und schlechte Belüftung vermeiden. Längerer Kontakt mit Kohlenmonoxid in ausreichender Konzentration kann zu Bewußtlosigkeit, Gehirnschaden oder Tod führen.

GUTE BELÜFTUNG

Belüften Sie den Passagierraum, und öffnen Sie die Seitenvorhänge oder Vorderluken, um die Gase zu entfernen.

1 **Beispiele für gute Belüftung - Idealer Luftstrom durch das Boot**

gob39



obi3e

Abgasemissionen (Fortsetzung)

SCHLECHTE BELÜFTUNG

Bei bestimmten Betriebs- oder Windbedingungen können sich permanent umschlossene oder mit Segeltuch abgedeckte Kabinen oder Cockpits mit Kohlenmonoxid füllen. Installieren Sie dort einen oder mehrere Kohlenmonoxidmelder.

Obwohl dies selten vorkommt, können auch Schwimmer und Passagiere, die sich an einer offenen Stelle eines stilliegenden Boots befinden, an einem sehr windstillen Tag einem gefährlichen Kohlenmonoxidniveau ausgesetzt sein, wenn der Motor des Bootes läuft oder sich das Boot in der Nähe eines laufenden Motors befindet.

2 **Beispiele für schlechte Belüftung**

Bei festliegendem Boot

a. Betrieb des Motors, wenn das Boot in einem abgegrenzten Raum verankert ist.

b. Verankern eines Bootes zu nah an einem anderen Boot mit laufendem Motor.

Bei fahrendem Boot

c. Betrieb des Bootes mit zu hohem Bugtrimmwinkel.

d. Betrieb des Bootes ohne geöffnete Vorderluken (Kombiwagen-Effekt).

ALLGEMEINES

obj2e

DAS RICHTIGE ZUBEHÖR FÜR IHREN AUSSENBORDMOTOR

Die Mercury Precision oder Quicksilver-Zubehörteile von Mercury Marine wurden speziell für Ihren Außenbordmotor konstruiert und getestet. Diese Zubehörteile sind bei Mercury Marine-Vertragshändlern erhältlich.

Manche Zubehörteile, die nicht von Mercury Marine hergestellt oder vertrieben werden, sind nicht für den sicheren Betrieb mit Ihrem Außenbordmotor oder dessen Betriebssystem geeignet. Lesen Sie die Anleitungen für Installation, Betrieb und Wartung aller Ihrer Zubehörteile durch.

⚠ VORSICHT

Vor Einbau von zubehörteilen den Ratschlag des Händlers einziehen. Die falsche Anwendung von Zubehörteilen oder die Verwendung von unzulässigen Zubehörteilen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben oder zu einem Produktausfall führen.

obk2e

RICHTLINIEN FÜR EINE SICHERE BOOTSFAHRT

Erfreuen Sie sich einer sicheren Bootsfahrt, indem Sie sich mit allen örtlichen und öffentlichen Vorschriften und Verboten vertraut machen und die nachstehenden Richtlinien befolgen.

Stets eine Schwimmweste tragen. Für jede Person an Bord ist eine zugelassene Schwimmweste der richtigen Größe mitzuführen und griffbereit zu halten.

Boot nicht überladen. Die meisten Boote sind für eine begrenzte Höchstlast (Gewicht) zugelassen (wir verweisen auf das Typenschild Ihres Bootes). Im Zweifelsfall an den Händler oder an den Bootshersteller wenden.

Regelmäßig Sicherheitsinspektionen und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen und sicherstellen, daß alle Reparaturarbeiten korrekt ausgeführt werden.

(Fortsetzung nächste Seite)

ALLGEMEINES

RICHTLINIEN FÜR EINE SICHERE BOOTSFAHRT (FORTSETZUNG)

Sich mit allen seemännischen Verhaltensvorschriften und Wasserverkehrsregeln vertraut machen und beachten. Bootsführer sollten an einem Lehrgang über Bootssicherheit und seemännisches Verhalten teilnehmen. Solche Kurse werden regelmäßig von folgenden Organisationen durchgeführt: 1. Küstenwache, 2. Motorbootclubs, 3. Rotes Kreuz und 4. staatliche Wasserschutzbehörde.

Darauf achten daß sich alle Personen im Boot auf ihren Sitzen befinden. Niemanden auf Bootsteilen sitzen lassen, die nicht als Sitzgelegenheit vorgesehen sind, wie zum Beispiel auf Rückenlehnen, Schanzdeck, Spiegel, Bug, Deck, erhöhten Anglerstühlen, drehbaren Anglerstühlen, usw. Das betrifft jeden Platz, von dem eine Person bei einer plötzlichen Beschleunigung, einem ruckartigen Stoppen, einem unerwarteten Verlust der Steuerbarkeit oder einer plötzlichen Bewegung des Bootes in das Boot oder über Bord geschleudert werden könnte.

Beim Steuern eines Bootes keine alkoholischen Getränke oder Drogen zu sich nehmen. Dadurch wird das Beurteilungs- und Reaktionsvermögen erheblich beeinträchtigt.

Andere Personen mit der Bootsführung vertraut machen. Mindestens eine Person an Bord mit den Grundlagen für den Start und Betrieb des Jet–Antriebs und dem Umgang mit dem Boot vertraut machen. Dies ist nützlich, falls der Fahrer betriebsunfähig wird oder über Bord fällt.

Ein-/Ausstieg von Personen. Motor abschalten, wenn Personen ein- oder aussteigen oder sich nahe der Backbordseite des Boots (nahe dem Propeller) befinden. Schalten in den Leerlauf allein bietet keine ausreichende Sicherheit.

Achtsam sein. Der Bootsführer muß für gute Sicht (und Hörfähigkeit) zu sorgen. Der Fahrer muß, insbesondere nach vorne, eine unbehinderte Sicht haben. Während der Fahrt darf die Sicht des Fahrers nicht durch Mitfahrer, Gepäck oder Anglerstühle eingeschränkt sein.

Betrieb in seichten Gewässern vermeiden. Den Jet–Antrieb nicht in sehr seichten Gewässern oder bei großen Mengen Treibgutes oder Krautes betreiben. Lose Fremdkörper wie Sand, Steine, Algen, Gras, Zweige usw. können durch die Pumpe eingesaugt werden und nicht nur den Wasserdurchfluss und die Steuerbarkeit beeinträchtigen, sondern können auch schnell hinten aus der Pumpe herausgeschleudert werden.

(Fortsetzung nächste Seite)

ALLGEMEINES

RICHTLINIEN FÜR EINE SICHERE BOOTSFAHRT (FORTSETZUNG)

Das Boot kriecht evtl. in Neutralstellung. Wenn der Jet–Antrieb in Neutral gestellt ist, dreht sich der Antriebsimpeller trotzdem weiter. Obwohl der ungefähre Ausgleich von Vorwärts– und Rückwärtsschub die Bewegung des Bootes so gering wie möglich hält, kann das Boot leicht nach vorne oder hinten kriechen. Dies ist normal für Boote mit direktem Jet–Antrieb. Der Bootsführer sollte sich dessen bewusst sein und bei laufendem Motor stets aufpassen.

Mit dem Boot niemals direkt hinter einem Wasserskifahrer, fahren da dieser fallen könnte. Beispiel: Bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 40 km/h würden Sie einen gefallenen Wasserskifahrer, der sich 61 Meter vor Ihrem Boot befindet, in 5 Sekunden erreichen.

Auf gefallene Wasserskifahrer achten. Bei Verwendung des Bootes zum Wasserskifahren oder für ähnliche Aktivitäten ist darauf zu achten, daß sich das Boot gefallenen Wasserskifahrern so nähert, daß sich diese immer auf der Fahrerseite des Bootes befinden. Der Bootsführer sollte den im Wasser liegenden Skifahrer immer im Auge behalten und niemals rückwärts zu einer Person im Wasser fahren.

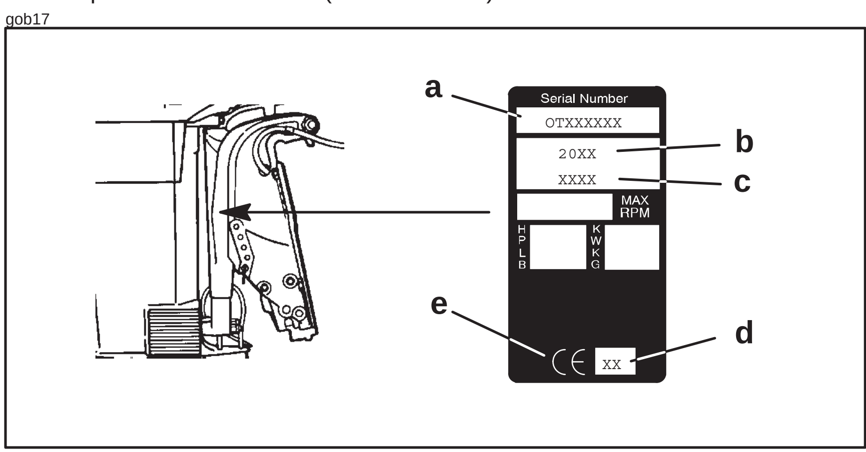
Unfälle melden. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen muß jeder Bootsunfall den örtlichen Behörden gemeldet werden.

obl9e
EINTRAGEN DER SERIENNUMMER

Es ist wichtig, diese Nummer schriftlich festzuhalten. Die Seriennummer befindet sich am Außenbordmotor (siehe Abbildung).

a - Seriennummer
b - Modelljahr
c - Modellbezeichnung
d - Baujahr
e - Europäisches Prüfzeichen (falls zutreffend)

gob17

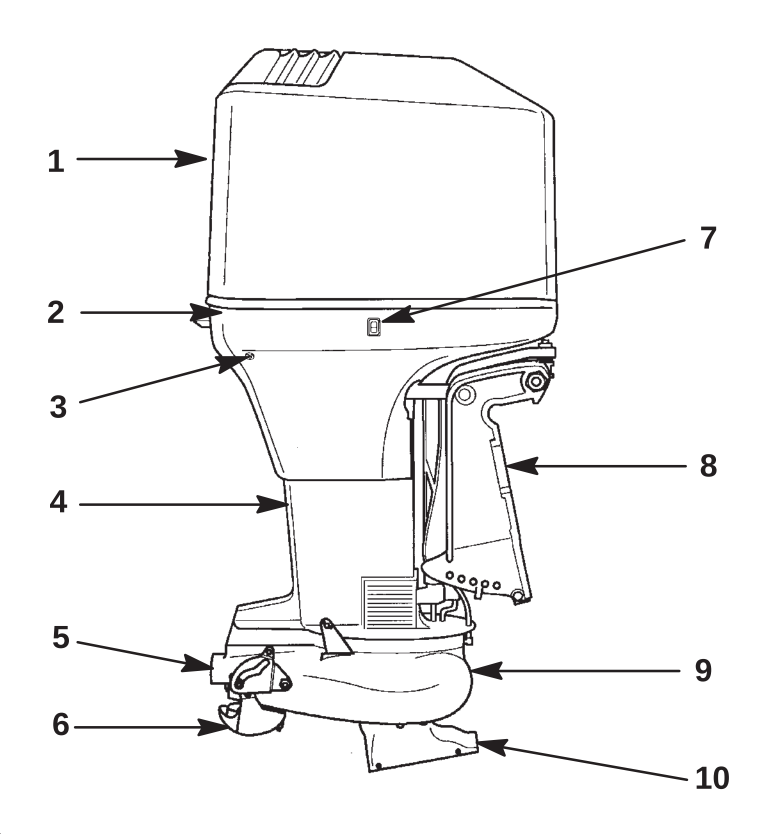


obm59e

Specifications

Models	65	80
Jet–Leistung	65	80
Motorleistung (PS)	90	115
Maximaler Drehzahlbereich	5000-5500	4750-5250
Leerlaufdrehzahl bei eingelegtem Vorwärtsgang	650-700 U/min	
Anzahl der Zylinder	3	4
Hubraum	84.57 cu. in. (1385.8cc)	112.76 cu. in. (1847.8cc)
Zylinderbohrung	88,9mm	
Takt	74mm	
Empfohlene Zündkerzen	NGK BUZHW-2	NGK BPZ8H-N-10
Funkenstrecke	Gleitfunkenstrecke	1,0mm
Empfohlenes Benzin	siehe Kapitel Kraftstoff	
Empfohlenes Öl	siehe Kapitel Kraftstoff	
Batteriekapazität	Marine-Startamperezahl (MCA) von 630 A oder Kaltstartamperezahl (CCA) von 490 A (630 A, 490 A)	

gob38

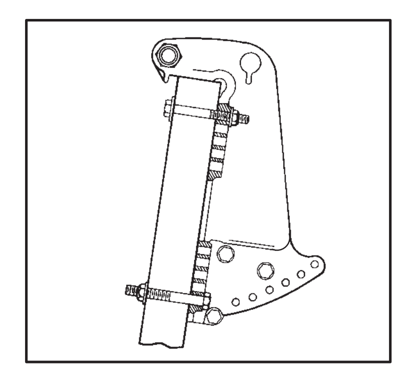


obn8e

Identifizierung von Bauteilen

1. Motorhaube
2. Motorwanne
3. Wasserpumpenkontrolldüse
4. Antriebswellengehäuse
5. Wasserauslassdüse
6. Rückwärtsklappe
7. Hilfskippschalter
8. Spiegelhalter
9. Jet–Antriebsgehäuse
10. Wassereinlassgehäuse

goc13



oca6e

Anbau des Außenborders

⚠ VORSICHT

Vor der Inbetriebnahme muss der Außenborder mit den vier abgebildeten Befestigungsschrauben korrekt installiert werden. Wenn der Außenborder nicht korrekt befestigt wird, kann er vom Bootsspiegel geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen und Sachschäden verursachen.

Wir empfehlen dringendst, dass Sie den Außenborder und zusammenhängendes Zubehör von Ihrem Händler installieren lassen, um eine ordnungsgemäße Installation und gute Leistung zu gewährleisten. Wenn Sie den Außenborder selber anbauen, befolgen Sie die Anweisungen im Außenborder–Installationshandbuch, das im Lieferumfang des Außenborders enthalten ist.

Der Außenborder muss mit den vier beiliegenden 1/2–Zoll–Schrauben und Kontermuttern am Bootsspiegel befestigt werden. Zwei Schrauben in den oberen Bohrungen und zwei in den unteren Bohrungen installieren.

TRANSPORT

odc3e

Anhängertransport des Boots/Außenborders

Das Boot mit abgekipptem (vertikale Betriebsposition) Außenborder transportieren.

Wenn der Abstand zum Boden nicht ausreicht, muss der Außenborder mit einer als Zubehör erhältlichen Außenborder–Stützvorrichtung hochgekippt werden. Ihr Händler kann Ihnen weitere Empfehlungen geben. An Eisenbahnübergängen, Auffahrten und holperndem Anhänger muss dieser Abstand eventuell noch vergrößert werden.

WICHTIG: Zur Bewahrung des korrekten Bodenabstandes bei Transport auf einem Anhänger nicht auf das Power–Trimm–/Kippsystem oder den Kippstützhebel verlassen. Der Kippstützhebel des Außenborders ist nicht dazu vorgesehen, den Außenborder für den Anhängertransport zu stützen.

KRAFTSTOFF & ÖL

oeb6e

BENZINEMPFEHLUNGEN

VEREINIGTE STAATEN UND KANADA

Verwenden Sie ein bleifreies Markenbenzin mit einem Mindestoktanwert von 87. Für die Sauberhaltung des Motorinneren wird Normal- oder Superbenzin mit Einspritzdüsen-Reinigungszusatz empfohlen. Verbleites Benzin ist nicht zu empfehlen.

INTERNATIONAL

Verwenden Sie eine gute Marke bleifreien Benzins mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ. Autobenzine mit einem Reinigungszusatz für Kraftstoffeinspritzventile sind zur Sauberhaltung der Motorinnenteile zu empfehlen. Verbleites Benzin kann in Gegenden, in denen kein bleifreies Benzin erhältlich ist, verwendet werden.

ALKOHOLHALTIGES BENZIN

Da Alkohol die Funktion des Kraftstoffsystems beeinträchtigen kann, empfehlen wir, keinen Kraftstoff mit Alkoholanteil zu verwenden. Falls nur alkoholhaltiger Kraftstoff zur Verfügung steht, darf dieser im allgemeinen nicht mehr als 10% Ethanol oder 5% Methanol enthalten, und es wird die Verwendung eines wasserabscheidenden Kraftstoffilters empfohlen.

Bei Verwendung von alkoholhaltigem Benzin oder wenn Sie einen Alkoholgehalt im Benzin vermuten, inspizieren Sie das Kraftstoffsystem häufiger, und überprüfen Sie es auf undichte Stellen oder Anormalitäten.

Bei Verwendung von alkoholhaltigem Benzin können folgende Probleme im Außenbordmotor und im Kraftstoffsystem auftreten:

- Korrosion der Metallteile.
- Verschleiß von Elastomeren und Kunststoffteilen.
- Verschleiß und Beschädigung von Motorinnenteilen.
- Schwierigkeiten beim Anlassen und Betrieb.
- Anstauung von Benzindämpfen oder mangelnde Kraftstoffzufuhr.

Einige dieser nachteiligen Auswirkungen sind darauf zurückzuführen, daß alkoholhaltige Kraftstoffe dazu neigen, Feuchtigkeit aus der Luft aufzunehmen, wodurch sich im Kraftstofftank eine Phasentrennung vollzieht, bei der Wasser und Alkohol vom Benzin getrennt werden.

Die nachteiligen Auswirkungen des Alkohols sind stärker bei Methanol und verschlimmern sich bei zunehmendem Alkoholgehalt.

KRAFTSTOFF & ÖL

oec13e

Ölempfehlungen

Wir empfehlen Quicksilver Premium TC–W3 Zweitaktmotoröl für Ihren Motor. Für zusätzlichen Schutz und Schmierung empfehlen wir Mercury oder Quicksilver Premium Plus TC–W3 Zweitaktöl. Wenn kein Quicksilver oder Mercury Außenborderöl zur Verfügung steht, ein anderes hochwertiges Zweitakt–Außenborderöl verwenden, das der NMMA–Spezifikation TC–W3 entspricht. Die Verwendung eines minderwertigen Öls kann schwere Motorschäden verursachen.

oeg4e

Kraftstoff–/Ölgemisch für die Einfahrzeit neuer Motoren

In der ersten Tankfüllung ein Kraftstoff–/Ölgemisch von 50:1 (2% Öl) verwenden. Das korrekte Mischungsverhältnis aus der folgende Tabelle ablesen. Dieses Kraftstoff–/Ölgemisch zusammen mit dem Öl aus dem Öldosiersystem liefert ausreichende Schmierung während der Einfahrzeit des Motors.

Nachdem das Einfahrgemisch aufgebraucht wurde, muss dem Kraftstoff kein zusätzliches Öl zugegeben werden.

Hinweis: Am Ende der Einfahrzeit visuell prüfen, ob der Ölstand im Öldosiertank abgefallen ist. Ein Ölverbrauch weist darauf hin, dass das Öldosiersystem richtig funktioniert.

oeh2e

BENZIN/ÖL-MISCHUNGSVERHÄLTNIS

Verhältnis Benzin/Öl	5 Liter Benzin	10 Liter Benzin	20 Liter Benzin
50:1 (2%)	3 fl. oz. (89 ml) Oil	8 fl. oz. (237 ml) Oil	16 fl. oz. (473 ml) Oil

oen1e

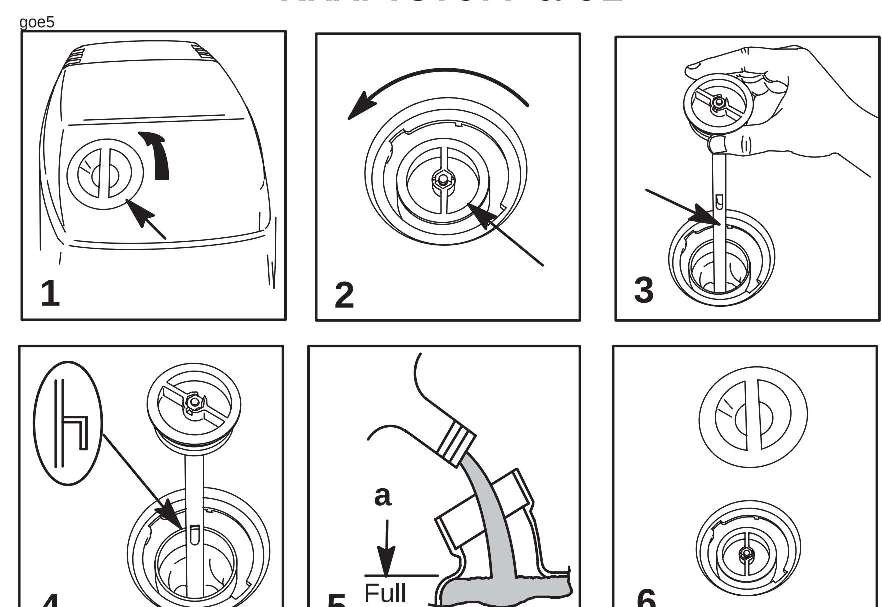
Benzin–/Ölmischung während der Einfahrzeit

Tragbarer Tank – 4 Liter Benzin in den Tank schütten. Die korrekte Menge Öl hinzufügen und gut mischen. Den Rest Benzin einfüllen.

Eingebauter Tank – Die richtige Menge Öl langsam durch einen Trichter zugeben, während der Kraftstofftank mit Kraftstoff gefüllt wird.

KRAFTSTOFF & ÖL

goe5



oem4e

Füllen des Öldosiersystems

1 Den Außenborder in eine waagerechte Betriebsposition bringen. Die Motorhaube entfernen.

2 Den Öleinfülldeckel nach links drehen und abnehmen.

3 Den Ölstand mit dem Peilstab prüfen.

4 Den Peilstab während dem Füllen an den Tank hängen.

5 Den Öltank langsam mit dem angegebenen Öl füllen. Nicht überfüllen – nur so viel Öl einfüllen, dass es bis zur Unterkante des Einfüllstutzens (a) steht.

Hinweis: Die Öltank–Füllmenge für drei Zylinder Modelle beträgt 3,0 Liter und für vier Zylinder Modelle 4,9 Liter.

6 Den Öleinfülldeckel wieder aufsetzen und festdrehen. Die Motorhaube wieder installieren.

oee8e

Kraftstofftank füllen

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Benzinbrand und –explosion vermeiden. Den Motor stets abstellen, NICHT rauchen und offene Flammen und Funken vom Arbeitsbereich fernhalten, wenn die Kraftstofftanks gefüllt werden.

Kraftstofftanks im Freien, entfernt von Heizquellen, Funken und anderen Flammen.

Tragbare Kraftstofftanks zum Befüllen vom Boot nehmen.

Vor dem Füllen der Kraftstofftanks stets den Motor abstellen.

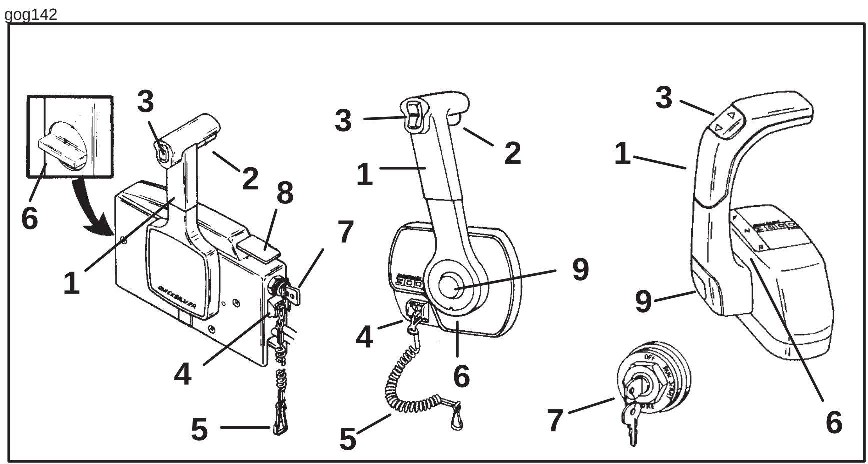
Die Kraftstofftanks nie bis zum Rand füllen. Ca. 10% des Tankvolumens leer lassen. Kraftstoff dehnt sich bei steigender Temperatur aus und kann unter Druck auslaufen, wenn der Tank bis oben gefüllt ist.

PLATZIERUNG DES TRAGBAREN KRAFTSTOFFTANKS IM BOOT

Den Kraftstofftank so im Boot platzieren, dass die Tankentlüftung bei normalem Bootsbetrieb höher als der Kraftstoffstand im Tank liegt.

AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

gog142



oge11e

Funktionsmerkmale der Fernschaltung

Ihr Boot kann mit einer der gezeigten Fernschaltungen von Mercury Precision oder Quicksilver ausgestattet sein. Andernfalls kann der Vertragshändler die Funktionen und Bedienung der jeweiligen Fernschaltung erläutern.

1 Fernschaltungsgriff – Vorwärts, Neutral, Rückwärts.

2 Neutralsperrhebel.

3 Trimm–/Kippschalter (falls vorhanden) – Siehe “Power–Trimm – Betrieb”.

4 Notstoppschalter mit Reißleine – Siehe Sicherheitserklärung und Warnhinweis zum Notstoppschalter im Kapitel “Allgemeines”.

5 Reißleine – Siehe Sicherheitserklärung und Warnhinweis zum Notstoppschalter im Kapitel “Allgemeines”.

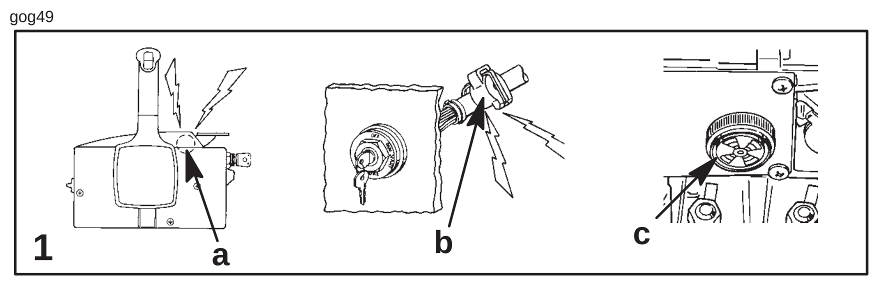
6 Einstellung des Gas–Reibmomentwiderstands – Um die Konsolenschaltungen einzustellen, muss die Abdeckung entfernt werden.

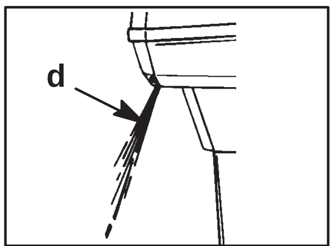
7 Zündschloss – Aus, Ein, Start, Choke.

8 Schnelllaufhebel – Ein Anheben des Hebels erhöht die Leerlaufdrehzahl des Motors in Neutralstellung. Siehe “Starten des Motors” im Kapitel “Betrieb”.

9 Knopf “Nur Gas” – Durch Eindrücken des Knopfes kann der Steuergriff vorgeschoben werden, um die Leerlaufdrehzahl des Motors zu erhöhen, ohne den Gang einzulegen. Siehe “Starten des Motors” im Kapitel “Betrieb”.

gog49





ogb35e

Warnsystem

1 Das Warnsystem des Außenborders umfasst ein Warnhorn im Boot. Das Warnhorn befindet sich bei Modellen mit Fernschaltung entweder in der Fernschaltung (a) oder am Zündschalter angeschlossen unter dem Armaturenbrett (b). Bei Modellen mit Ruderpinne befindet sich das Warnhorn unter der Ruderpinne (c).

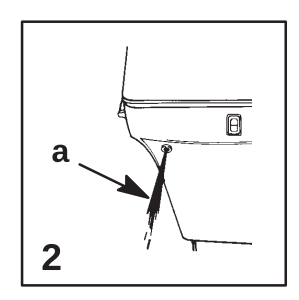
Das Warnhorn gibt einen Dauerton ab. Dies weist den Bootsführer auf eines von zwei möglichen Problemen hin: ENTWEDER eine Motorüberhitzung ODER niedrigen Ölstand im Öldosiertank. Siehe nachstehende Erläuterungen **“2”** und **“3”**.

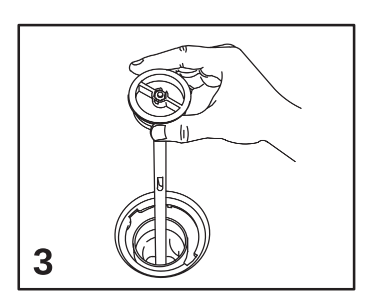
2 **Motorüberhitzung –** Wenn der Motor überhitzt, ertönt das Warnhorn. Das Gas sofort auf Leerlaufdrehzahl zurücknehmen. Außenborder in Neutral schalten und darauf achten, dass ein konstanter Wasserstrahl (d) aus der Wasserpumpenkontrolldüse fließt.

Wenn kein Wasser (d) aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt oder der Wasserfluss nur schubweise erfolgt, den Motor abstellen und die Wassereinlassöffnung auf Verstopfung prüfen. Liegt am Einlass keine Verstopfung vor, kann dies auf eine Verstopfung im Kühlsystem oder ein Problem mit der Wasserpumpe hindeuten. Den Außenborder vom Händler prüfen lassen. Der Betrieb des Motors im überhitzten Zustand führt zu Motorschäden. Siehe folgenden Hinweis.

(Fortsetzung nächste Seite)

gog50





ogb36e

Warnsystem

2 **Motorüberhitzung (Fortsetzung)**

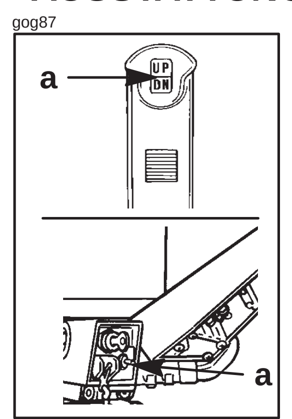
Tritt ein kontinuierlicher Wasserstrahl (a) aus der Wasserpumpenkontrolldüse aus und ertönt das Warnhorn trotzdem, kann die Kühlwasserzufuhr weiterhin unzureichend sein oder ein Motorproblem vorliegen. Den Motor abstellen und vom Händler prüfen lassen. Der Betrieb des Motors im überhitzten Zustand führt zu Motorschäden. Siehe folgenden Hinweis.

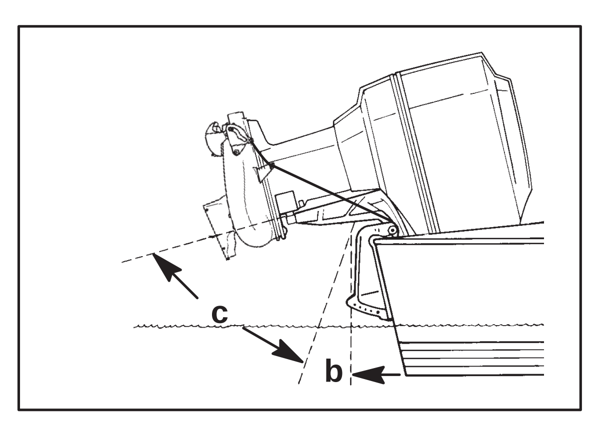
Hinweis: Tritt dies bei einem gestrandeten Boot auf, den Motor abstellen und ausreichend lange abkühlen lassen. Danach dauert es bei Betrieb des Motors mit niedriger Drehzahl (Leerlauf) gewöhnlich länger, bis der Motor wieder überhitzt.

Das Überhitzungsproblem muss behoben werden, bevor der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

3 **Niedriger Ölstand im Öldosiersystem.** Wenn der Ölstand unter ein bestimmtes Niveau absinkt ertönt das Warnhorn. Die Restölmenge reicht noch für 30 Minuten Volllastbetrieb. Für Anweisungen zum Nachfüllen im Kapitel “Kraftstoff” nachschlagen.

gog87





ogc16e

Power–Trimm– und Kippsystem

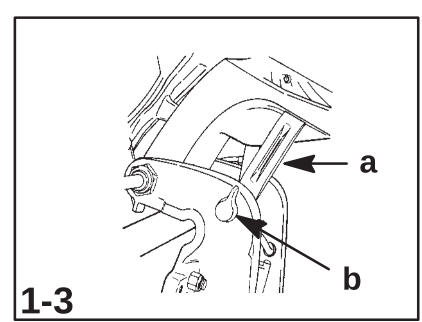
Der Außenborder ist mit einer Trimm–/Kippsteuerung, dem sogenannten "Power–Trimm", ausgestattet. Mit dieser Vorrichtung kann der Bootsführer leicht die Position des Außenborders per Knopfdruck auf den Trimmschalter (a) einstellen. Trimmen des Außenborders näher an den Bootsspiegel heißt "eintrimmen" oder "abwärtstrimmen". Trimmen des Außenborders weiter vom Bootsspiegel weg heißt "austrimmen" oder "aufwärtstrimmen". Der Begriff "Trimmen" bezieht sich im Allgemeinen auf die Einstellung des Außenborders innerhalb der ersten 20° des Bewegungsbereichs (b). Der begriff "Kippen" wird verwendet, wenn der Außenborder weiter aus dem Wasser (c) gehoben wird. Bei abgestelltem Motor kann der Außenborder aus dem Wasser gekippt werden.

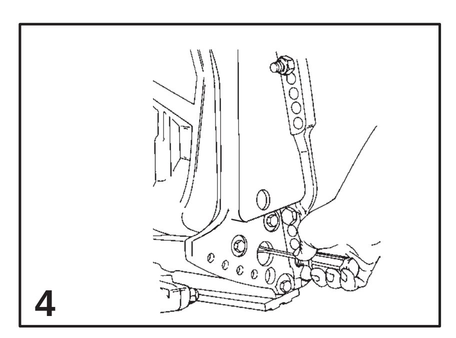
FUNKTION DES POWER–TRIMM–SYSTEMS

Die Power–Trimm– und Kippvorrichtung Ihres Außenborders ist nützlich beim Treibenlassen und bei Betrieb mit niedriger Drehzahl in sehr seichten Gewässern. Während der Fahrt darf der Außenborder nicht ausgetrimmt werden, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, wie dies bei normalen Booten mit Propellerantrieb möglich ist.

Während der Gleitfahrt sollte der Außenborder vertikal stehen oder gegen das Boot gekippt sein, um einen Schaufelwinkel am Wassereinlassgitter zu erzielen. Ein Kippen des Außenborders über eine vertikale Position hinaus reduziert den Schaufelwinkel und kann zum Rutschen des Impellers und Kaviationsbrandstellen an den Impellerflügeln führen.

gog42





ogc26e

Power–Trimm– und Kippsystem (Fortsetzung)

FUNKTION DES KIPPSYSTEMS

Zum Kippen des Außenborders den Motor abstellen und den Trimm–/Kippschalter bzw. Hilfskippschalter nach oben drücken. Der Außenborder kippt so lange hoch, bis der Schalter losgelassen wird oder der Motor die maximale Kippposition erreicht hat.

1 Den Kippstützhebel (a) durch Drehen des Knopfes (b) hochbringen, damit er einrastet.

2 Den Außenborder auf den Kippstützhebel absetzen.

3 Den Kippstützhebel durch Anheben des Außenborders vom Kippstützhebel und Abwärtsdrehen des Hebels lösen. Den Außenborder absenken.

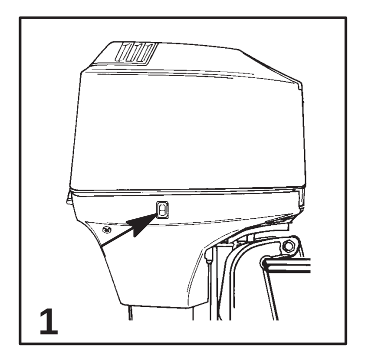
KIPPEN VON HAND

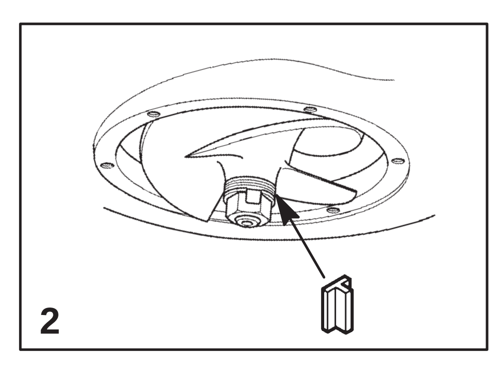
Lässt der Außenborders sich nicht mit dem Power–Trimm–/Kippschalter kippen, kann man ihn von Hand kippen.

4 Das Handventil (Kippventil) 3 Umdrehungen (gegen den Uhrzeigersinn) herausdrehen. So kann der Außenborder von Hand gekippt werden. Den Außenborder in die gewünschte Position kippen und das Handventil anziehen.

Hinweis: Das Handventil muss vor Inbetriebnahme des Außenborders festgedreht werden, damit der Außenborder bei Rückwärtsfahrt nicht hochkippt.

gog42





ogc15e

Power–Trimm– und Kippsystem (Fortsetzung)

HILFSKIPPSCHALTER

1 Mit diesem Schalter kann der Außenborder mittels des Power–Trimm–Systems aus– oder eingetrimmt werden.

Austauschbarer Jet–Antriebs–Scherkeil

2 Ihr Jet–Antrieb ist mit einem Scherkeil ausgestattet, der ihn vor einem klemmenden Impeller schützt. An den Scherkeil kommt man durch Ausbau des Wassereinlassgehäuses und Impellers heran. Siehe “Impeller – Ausbau und Einbau” im Kapitel “Wartung”.

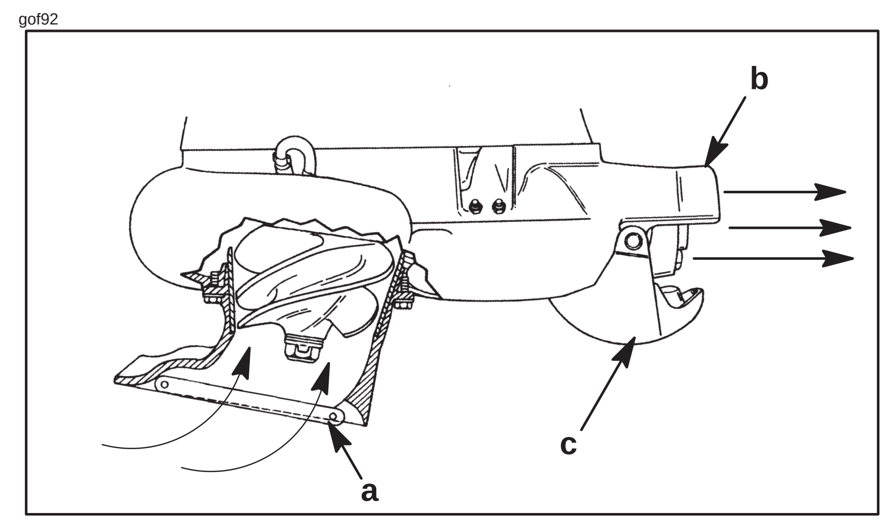
BETRIEB

ofa4e

PRÜFLISTE VOR DEM START

- ☐ Der Bootsführer muß mit den Sicherheitsvorschriften für Navigation, Wasserverkehr und Betrieb vertraut sein.
- ☐ Für jede Person muß eine zugelassene Schwimmweste in der richtigen Größe griffbereit an Bord sein.
- ☐ Es muß ein Rettungsring oder ein Rettungskissen an Bord sein, das einer im Wasser befindlichen Person zugeworfen werden kann.
- ☐ Das Boot darf nicht überladen werden. Überprüfen Sie die maximale Belastbarkeit, die auf dem Typenschild des Boots angegeben ist.
- ☐ Ausreichend Kraftstoff muß vorhanden sein.
- ☐ Ölversorgung (Öldosierung) OK.
- ☐ Sicherstellen, dass der Bootsablassstopfen installiert ist.
- ☐ Mitfahrer und Ladung müssen gleichmäßig im Boot verteilt sein. Jede Person muß auf einem ordnungsgemäßen Platz sitzen.
- ☐ Informieren Sie jemanden über Ihr Ziel und den voraussichtlichen Zeitpunkt Ihrer Rückkehr.
- ☐ Es ist gesetzlich verboten, unter dem Einfluß von Alkohol oder Drogen ein Boot zu betreiben.
- ☐ Machen Sie sich mit den Eigenheiten des Gewässers und der Gegend wie Flut, Strömungen, Sandbarren, Felsen und anderen Gefahren vertraut.
- ☐ Führen Sie die in der Inspektions- und Wartungstabelle aufgeführten Prüfungen durch. Siehe Kapitel Wartung.
- ☐ Die Lenkung auf freie Funktion prüfen.
- ☐ Auf Fremdkörper an Ruder und Rückwärtsklappe untersuchen, die die Lenkung klemmen oder stören können.
- ☐ Vor dem Aussetzen den Wassereinlass des Jet–Antriebs auf Blockierungen untersuchen, die das Durchpumpen von Wasser verhindern würden.
- ☐ Sicherstellen, dass das Antriebswellenlager des Jet–Antriebs geschmiert ist.

gof92



onm1e

Funktion des Jet–Antriebs

Das Fahrverhalten eines Boots mit Jet–Antrieb unterscheidet sich wesentlich von dem eines Boots mit Propellerantrieb. Sie sollten sich durch Probefahrten in offenem Wasser bei hohen und niedrigen Drehzahlen mit diesem Verhalten vertraut machen.

Der von der Antriebswelle angetriebene Impeller zieht Wasser durch den Wassereinlass (a) und lenkt dieses unter Hochdruck durch die Wasserauslassdüse (b), um einen Vorwärtsschub zu erzielen. Für den Rückwärtsschub wird die Rückwärtsklappe (c) über die Auslassdüse gedreht, um das Wasser in die entgegengesetzte Richtung zu lenken.

Wenn der Jet–Antrieb in Neutral gestellt ist, dreht sich der Antriebsimpeller weiter. Jedoch wird die Rückwärtsklappe so gestellt, dass ein Teil des Vorwärtsschubs umgelenkt wird, um einen Rückwärtsschub zu erzeugen. Dieser ungefähre Ausgleich von Vorwärts– und Rückwärtsschub minimiert eine Bewegung des Boots. Da sich der Impeller jedoch bei laufendem Motor ständig dreht und Schub erzeugt kann das Boot langsam vorwärts oder rückwärts kriechen. Dies ist normal für Boote mit direktem Jet–Antrieb. Der Bootsführer sollte sich dessen bewusst sein und bei laufendem Motor aufpassen.

(Fortsetzung nächste Seite)

Funktion des Jet–Antriebs (Forsetzung)

Der Jet–Antrieb zieht bei laufendem Motor immer Wasser in das Gehäuse. Den Jet–Antrieb KEINESFALLS ohne Gitter am Wassereinlass betreiben. Hände, Füße, Haare, Bekleidung, Rettungswesten usw. vom Wassereinlass fernhalten. Niemals bei laufendem Motor Objekte in die Wassereinlass– oder Wasserauslassdüse einführen.

⚠ VORSICHT
Um Verletzungen auszuschließen, Kontakt mit dem rotierenden Impeller vermeiden und darauf achten, dass keine Haare, Bekleidung oder lose Objekte in den Wassereinlass gezogen werden und sich um den Impeller wickeln. Bei laufendem Motor vom Wassereinlass fernhalten und kein Objekt in die Wasserein– oder –auslassdüse stecken.

ofz1e

Stoppen des Bootes im Notfall

Mit einem Jet–Antrieb kann ein Notstoppmanöver durchgeführt werden, das nur bei dieser Form des Antriebs möglich ist.

Im Notfall kann durch Schalten des Jet–Antriebs in den Rückwärtsgang und Gasgeben das Boot schnell verlangsamt und der “Bremsweg” reduziert werden. Es ist jedoch zu beachten, dass durch ein solches Manöver Bootsinsassen nach vorne oder gar über Bord geschleudert werden können.

⚠ VORSICHT
Mit der Notstoppvorrichtung verlangsamt der Jet–Antrieb das Boot in einem Notfall. Jedoch können bei einem plötzlichen Stopp die Bootsinsassen nach vorne oder sogar aus dem Boot geschleudert werden. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

onl1e

Lenken des Bootes

Der Jet–Antrieb benötigt zur Lenkung des Bootes einen Wasserstrahlschub. Der Jet–Antrieb ist mit einer lenkbaren Auslassdüse ausgestattet, die diesen Wasserstrahlschub nach rechts oder links richtet. Wenn der Wasserstrahlschub ausfällt (Blockierung des Wassereinlasses, der Motor wird abgestellt o.ä.) hält das Boot an. Während das Boot langsamer wird, kann es jedoch nur begrenzt gelenkt werden.

Der Außenborder reagiert beim Lenken schnell auf den Ruderstand, jedoch schlittert das Boot in den Wendungen gerne aufgrund eines relativ flachbodigen Rumpfes und dem fehlenden Getriebegehäuse im Wasser. Die Kurven müssen früh und mit ausreichender Drehzahl genommen werden, um die Kontrolle zu bewahren.

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Das Boot niemals zu schnell in eine enge Kurve lenken, es könnte ausbrechen oder sich überschlagen und Insassen im Boot oder über Bord schleudern.

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen und Sachschäden durch Unfälle, die aufgrund eines Verlusts der Kontrolle verursacht wurden, vermeiden. Die Lenkbarkeit hängt vom Wasserstrahlschub ab. Daher muss bei Manövern, die mit höheren Drehzahlen ausgeführt werden, in Gebieten, in denen Fremdkörper (Algen, Äste, Kies usw.) in den Jet–Antrieb gesaugt werden können, vorsichtig vorgegangen werden. Fremdkörper im Jet–Antrieb können den Wasserstrahlschub abschneiden oder reduzieren und die Lenkbarkeit des Bootes beeinträchtigen. Die Lenkbarkeit kann auch durch einen plötzlichen Leistungsverlust, wie z.B. bei Leerfahren des Tanks, schnellem Zurücknehmen des Gases, Abstellen der Zündung oder Betätigung des Notstoppschalters wesentlich beeinträchtigt werden oder ganz versagen. Es ist immer zu berücksichtigen, dass die Ausweichfähigkeit von einem ausreichenden Wasserstrahlschub zur Bootskontrolle abhängt.

BETRIEB

onk1e

Betrieb in seichten Gewässern

Die Lebensdauer von Impeller und Wassereinlass kann durch Vermeiden von Sand und Kies bedeutend erhöht werden. Wenn der Wassereinlass nur 5–8 cm vom Grund entfernt ist, wirkt die Ansaugung am Boden wie ein Schleppnetz. Der Motor sollte beim Anlanden abgestellt und das Boot an Land getrieben werden, und beim Verlassen mit einem Ruder abgestoßen werden. Gewässer, die weniger als 30 cm tief sind, können mit Leerlaufdrehzahl befahren werden, aber bei Beschleunigung auf volle Gleitfahrt sollte die Wassertiefe unter dem Boot mehr als 30 cm betragen.

Sobald das Boot die Gleitfahrt erreicht hat, wird durch die Geschwindigkeit das Ansaugen von Kies und anderen Fremdkörpern vom Grund verhindert. Das System saugt zwar immer noch an, aber der Wassereinlass geht zu schnell über den Grund, um Fremdkörper anheben zu können.

Bei Fahrten durch seichte Gewässer eine Route wählen, die scharfe Felsen und andere Unterwasserhindernisse, die das Boot beschädigen können, meidet. Solche Gebiete sind eventuell besser mit Gleitfahrt zu durchfahren, da das Boot höher im Wasser liegt. Wenn das Boot auf Grund läuft, den Motor sofort abstellen und das Boot in tieferes Wasser bringen.

onj1e

Blockierung des Wassereinlasses

Ein Leistungsverlust kann u.U. dadurch auftreten, das flache Steine, Algen, Blätter, Plastik, Papier oder andere Fremdkörper gegen den Wassereinlass gesaugt werden und den Wasserfluss beeinträchtigen. Wenn der Motor abgestellt und ein paar Sekunden gewartet wird, fallen diese Fremdkörper eventuell ab und die Leistung wird wieder hergestellt. Wenn sich die Fremdkörper jedoch im Wassereinlassgitter verfangen haben, muss der Motor abgestellt und die Blockierung entfernt werden.

⚠ VORSICHT
Verletzungen durch Kontakt mit dem drehenden Impeller vermeiden. Vor Entfernen von Fremdkörpern vom Wassereinlass stets den Motor abstellen.

ona1e

Reinigen eines klemmenden Impellers

Steine oder Fremdkörper können sich ggf. zwischen Impeller und Wand festsetzen, vor allem wenn der Motor abgestellt wurde. Dadurch blockieren sie die Antriebswelle und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann. In diesen Fällen anhand der folgenden Schritte die Blockierung entfernen.

Die Zündung oder den Not–Stoppschalter auf OFF (AUS) stellen und alle Zündkabel abziehen, damit der Motor nicht versehentlich anspringt. Die Schwungradabdeckung bzw. die Abdeckung des Handstarters entfernen und das Schwungrad gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn der Impeller hierdurch nicht gelöst wird, müssen die sechs Schrauben und das Wassereinlassgehäuse entfernt werden.

⚠ VORSICHT

Wenn das Schwungrad gedreht wird, um einen klemmenden Impeller zu lösen, kann der Motor durchdrehen und anspringen. Um dieses versehentliche Anspringen des Motors und möglicherweise daraus entstehende schwere Verletzungen zu vermeiden, den Zündschlüssel bzw. den Not–Stoppschalter stets auf OFF (AUS) stellen und alle Zündkabel von den Zündkerzen abziehen.

oni1e

Vertäuen des Bootes

Wenn das Boot an einen Strand gezogen oder an einem Steg befestigt wird, wo der Wassereinlass durch den Wellengang in Sand oder andere Fremdkörper gesetzt werden kann, den Jet–Antrieb aus dem Wasser hochkippen. Andernfalls kann sich das Wassereinlassgehäuse mit Sand oder anderen Fremdkörpern füllen und der Motor kann nicht mehr durchdrehen und anspringen.

onf3e

Betrieb bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt

Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Wasseroberfläche frieren könnte, sollte der Jet–Antrieb entfernt und das Wasser vollständig daraus entleert werden. Wenn sich im Antriebswellengehäuse des Außenborders eine Eisschicht auf dem Wasser bildet, verhindert diese den Wasserfluss zum Motor, was zu Motorschäden führen kann. Den Motor erst wieder starten, wenn die Frostgefahr vorüber ist.

onb4e

Betrieb in höheren Lagen

Wenn der Jet–Antrieb in Lagen über 762 müM betrieben wird, muss evtl. die Vergaserdüse gewechselt werden. Dies reduziert den normalen Leistungsverlust, der aufgrund einer auf Sauerstoffmangel in Höhenlagen zurückzuführenden überfetteten Kraftstoffmischung entsteht. Ihr Händler verfügt über weitere Informationen.

WICHTIG: Um schwere Motorschäden durch zu magere Kraftstoffmischung zu vermeiden, den Außenborder NICHT in niedrigeren Höhenlagen betreiben (wenn die Vergaserdüsen für den Betrieb in Höhenlagen gewechselt wurden), es sei denn, die Vergaserdüsen wurden wieder der neuen Höhenlage angepasst.

one2e

Betrieb in Seewasser oder schmutzigem Wasser

Wenn das Boot im Wasser vertäut bleibt, muss der Außenborder nach dem Betrieb hochgekippt werden, so dass der Wassereinlass ganz aus dem Wasser ist (außer bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt).

Die Oberfläche des Außenborders abwaschen und den Abgaskanal nach jedem Betrieb mit sauberem Wasser spülen. Einmal im Monat ein Korrosionsschutzmittel von Quicksilver oder Mercury Precision auf alle Metalloberflächen sprühen (außer auf die Opferanoden, deren Effektivität dadurch beeinträchtig würde).

ofd4e
Motor–Einfahrverfahren

⚠ ACHTUNG
Nichteinhaltung des Einfahrverfahrens kann schwere Motorschäden verursachen.

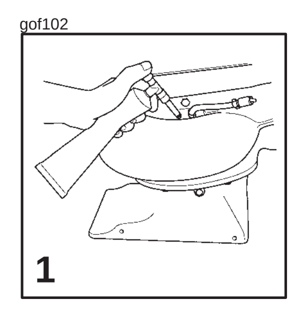
KRAFTSTOFF–EINFAHRGEMISCH

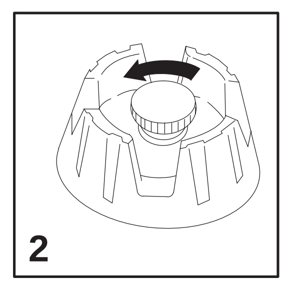
In der ersten Tankfüllung ein Kraftstoff–/Ölgemisch von 50:1 (2% Öl) verwenden. Dieses Gemisch zusammen mit dem Öl aus dem Öldosiersystem liefert ausreichende Schmierung während der Einfahrzeit des Motors.

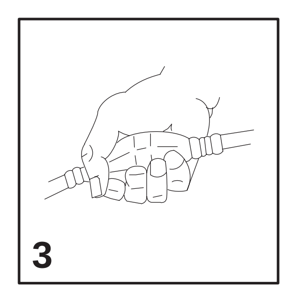
MOTOR–EINFAHRVERFAHREN

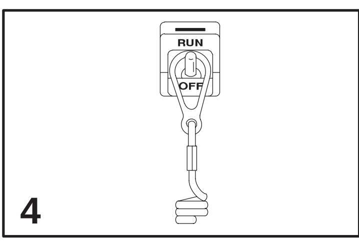
Die Gashebelstellung während der ersten Betriebsstunde variieren. Konstante Geschwindigkeiten länger als zwei Minuten und anhaltenden Volllastbetrieb während der ersten Betriebsstunde vermeiden.

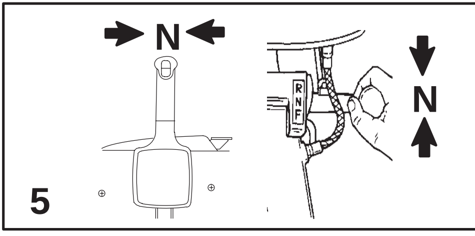
gof102











ofe18e

Starten des Motors

Vor Inbetriebnahme die Prüfliste vor dem Start, die Betriebsanweisungen und das Motor–Einfahrverfahren auf den ersten acht Seiten des Betriebskapitels durchlesen.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Wasserpumpe (Trockenlauf) oder Überhitzung des Motors zu vermeiden, den Außenborder niemals (auch nicht kurzzeitig) ohne den Wassereinlass im Wasser starten oder betreiben.

1 Sicherstellen, dass das Antriebswellenlager des Jet–Antriebs geschmiert ist. Siehe Kapitel “Wartung”.

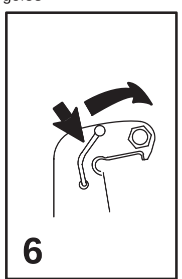
2 Kraftstofftank–Entlüftungsschraube (im Einfülldeckel) an Kraftstofftanks mit manueller Entlüftung öffnen.

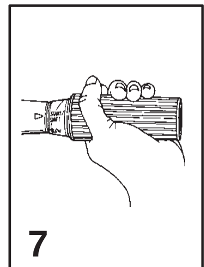
3 Den Pumpenball drücken, bis er prall ist.

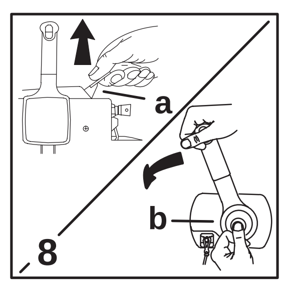
4 Not–Stoppschalter auf BETRIEB (RUN) stellen. Die Sicherheitserklärung und den Warnhinweis zum Not–Stoppschalter im Kapitel “Allgemeines” lesen.

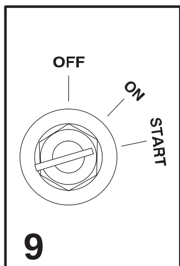
5 Den Außenborder in die Neutralstellung (N) schalten.

gof58









ofe47e

Starten des Motors – (Fortsetzung)

6 Modelle ohne Power–Trimm – Den Kippsperrhebel in die Sperrposition legen.

7 Modelle mit Ruderpinne – Die Markierung am Gasgriff auf die START–Position stellen.

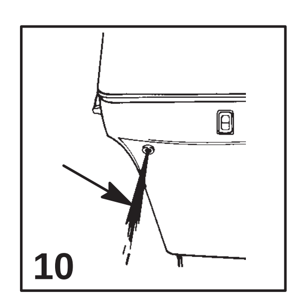
8 Modelle mit Fernschaltung – **Bei kaltem Motor** den Schnelllaufhebel (a) oder die "nur Gas" Vorrichtung (b) auf ungefähre halbe Einstellung vorschieben. Sobald der Motor startet, den Neutral–Schnelllaufhebel so einstellen, dass die Motordrehzahl auf unter 2000 U/min abfällt. Wenn der Motor warmgelaufen ist, kann die normale Leerlaufdrehzahl wieder aufgenommen werden.

9 Den Zündschlüssel auf START drehen und den Motor anlassen. **Bei kaltem Motor** den Zündschlüssel "eindrücken", um den Motor beim Drehen anzureichern. Wenn der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringt, 30 Sekunden warten und den Vorgang wiederholen. Wenn der Motor abzusterben beginnt, den Schlüssel wieder eindrücken, bis der Motor gleichmäßig läuft.

Hinweis: Starten eines abgesoffenen Motors
Modelle mit Fernschaltung *– Den Schnelllaufhebel oder die Vorrichtung "nur Gas" auf volles Maximum einstellen. Den Motor ohne Betätigung des Anreicherungssystems 10 Sekunden drehen lassen. 30 Sekunden warten und Vorgang wiederholen, bis der Motor anspringt. Motordrehzahl reduzieren, sobald der Motor anspringt.*
Modelle mit Ruderpinne *– Gasgriff auf Volllast drehen. Den Motor nach dem Startverfahren starten, ohne das Anreicherungssystem zu betätigen. Motordrehzahl reduzieren, sobald der Motor anspringt.*

(Fortsetzung nächste Seite)

gof59



ofe12e

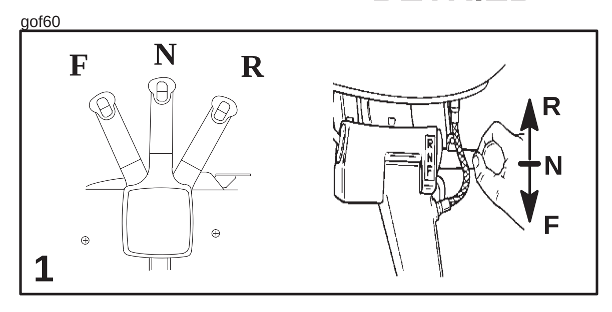
Starten des Motors (Fortsetzung)

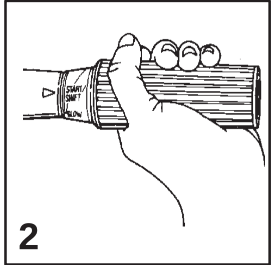
10 Prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt.

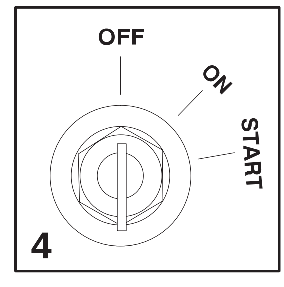
WICHTIG: Wenn kein Wasser aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt, den Motor abstellen und die Kühlwasser–Einlassöffnungen auf Verstopfung prüfen. Wenn keine Verstopfung vorliegt, kann dies auf eine defekte Wasserpumpe oder eine Verstopfung im Kühlsystem hinweisen. Diese Zustände bewirken eine Überhitzung des Motors. Den Außenborder vom Händler prüfen lassen. Der Betrieb des Motors im überhitzten Zustand führt zur Beschädigung des Motors.

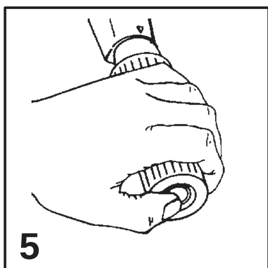
BETRIEB

gof60









ofj8e

Schalten

1 Der Außenborder ist mit drei Schaltpositionen für den Betrieb ausgestattet: Vorwärts (F), Neutral (ausgekuppelt) und Rückwärts (R).

2 Modelle mit Ruderpinne – Motordrehzahl vor dem Schalten auf Leerlauf zurücknehmen.

3 Nachdem der Gang eingelegt wurde, den Fernschaltungshebel vorschieben bzw. den Gasgriff drehen (bei Modellen mit Ruderpinne), um die Drehzahl zu erhöhen.

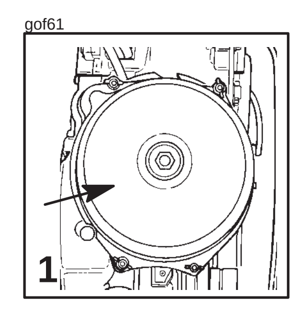
ofm3e

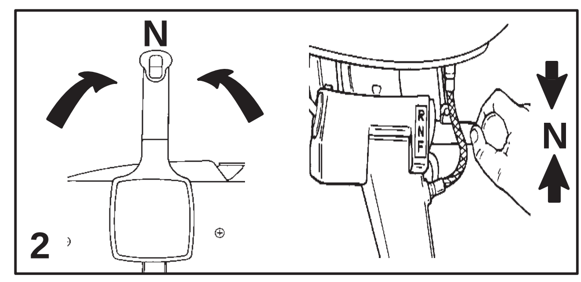
Abstellen des Motors

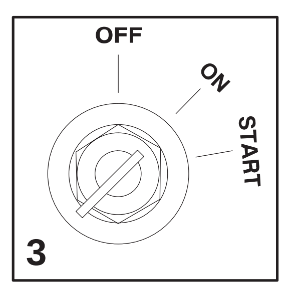
4 **Modelle mit Fernschaltung** – Motordrehzahl zurücknehmen und den Außenborder in Neutral schalten. Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen.

5 **Modelle mit Ruderpinne** – Motordrehzahl zurücknehmen und den Außenborder in Neutral schalten. Den Motor–Stoppknopf eindrücken bzw. den Zündschlüssel auf OFF (AUS) stellen.

gof61







ofp8e

Notstart

Wenn der Starter ausfällt, das Ersatzstartseil (liegt bei) verwenden und nachstehendes Verfahren befolgen.

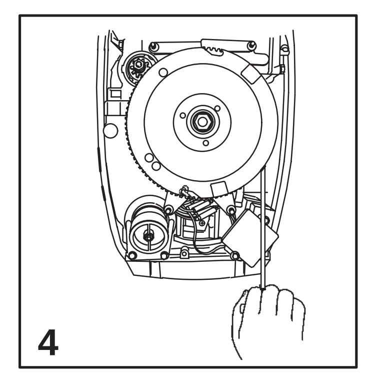
1 Die Schwungradabdeckung entfernen.

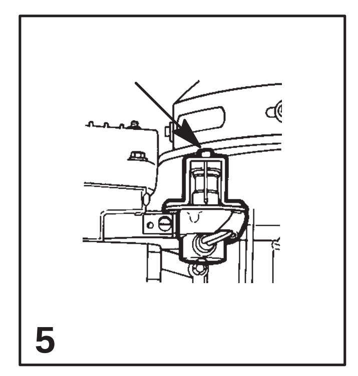
2 Den Außenborder in die Neutralstellung (N) schalten.

⚠ VORSICHT
Bei Verwendung des Notstartseils zum Starten des Motors funktioniert die Schutzvorrichtung gegen den Start bei eingelegtem Gang (d.h. der Neutralsperrschalter) nicht. Der Außenborder muss in Neutral geschaltet sein, damit er nicht mit eingelegtem Gang anspringt. Eine plötzliche, unerwartete Beschleunigung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

3 Den Zündschlüssel auf ON (EIN) drehen.

gof62





ofp11e

Notstart

⚠ VORSICHT

Um einen Stromschlag zu vermeiden, beim Start oder Betrieb des Motors KEINE Zündungskomponenten, Verdrahtung oder Zündkabel berühren.

⚠ VORSICHT

Bei Verwendung des Notstartseils zum Starten des Motors funktioniert die Schutzvorrichtung gegen den Start bei eingelegtem Gang (d.h. der Neutralsperrschalter) nicht. Der Außenborder muss in Neutral geschaltet sein, damit er nicht mit eingelegtem Gang anspringt. Eine plötzliche, unerwartete Beschleunigung kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

4 Den Knoten im Startseil in die Kerbe im Schwungrad legen und das Seil im Uhrzeigersinn um das Schwungrad wickeln.

5 Bei kaltem Motor den Anreicherungsknopf eindrücken und den Kraftstoffdruck mittels des Pumpenballs in der Kraftstoffleitung hochdrücken.

6 Zum Starten des Motors am Startseil ziehen.

7 Bei laufendem Motor weder den Schwungraddeckel noch die Motorhaube anbringen.

oha4e

PFLEGE DES AUSSENBORDMOTORS

Um den optimalen Betriebszustand Ihres Außenbordmotors aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, daß Sie die im Inspektions- und Wartungsplan aufgeführten periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten vornehmen lassen. Wir empfehlen dringendst, daß Sie diese Anleitungen befolgen, um Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitfahrer und die Zuverlässigkeit des Außenbordmotors zu gewährleisten.

⚠ VORSICHT

Nichtdurchführung der erforderlichen Inspektionen und Wartungsarbeiten an Ihrem Außenbordmotor sowie die Durchführung der Reparatur- und Wartungsarbeiten durch ungeschultes Personal und unter Nichtbeachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen kann Personenschäden, Produktausfall oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Tragen Sie die ausgeführten Wartungsarbeiten im Wartungsprotokoll am Ende dieses Buches ein. Bewahren Sie alle Wartungsscheine und -belege auf.

DIE RICHTIGEN ERSATZTEILE FÜR IHREN AUSSENBORDMOTORS

Wir empfehlen die Verwendung von original Mercury Precision oder Quicksilver-Ersatzteilen und original Schmiermitteln.

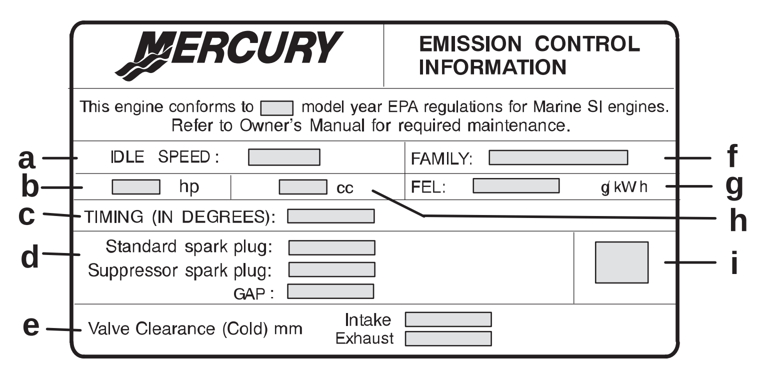
⚠ VORSICHT

Die Verwendung von minderwertigen Ersatzteilen, die keine Originalteile sind, kann schwere oder tödliche Verletzungen und Produktausfall zur Folge haben.

oti8e

EMISSIONSPLAKETTE

Eine Emissionsplakette, auf der Abgaswerte und Motordaten, die in direktem Zusammenhang mit den Abgasen stehen, wird bei der Fertigung auf dem Motor angebracht.



a - Leerlaufdrehzahl
b - PS
c - Zündzeitpunkteinstellung
d - Empfohlene Zündkerze/ Elektrodenabstand
e - Ventilspiel (falls zutreffend)
f - Nummer der Produktfamilie
g - Abgashöchstwert der Motorfamilie
h - Hubraum
i - Fertigungsdatum

oti7e

VERANTWORTUNG DES EIGENTÜMERS

Der Besitzer/Bootsführer muss Motorwartungen durchführen lassen, um die Abgaswerte innerhalb der vorgeschriebenen Prüfnormen zu halten.

Der Besitzer/Bootsführer darf den Motor auf keine Weise modifizieren, durch die die Motorleistung geändert oder Abgaswerte die vorgeschriebenen Fabrikwerte übersteigen würden.

ohd14e

INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN

VOR JEDER INBETRIEBNAHME

1. Die Funktion des Notstoppschalters überprüfen.
2. Das Kraftstoffsystem auf Verschleiß oder undichte Stellen überprüfen.
3. Prüfen, ob der Außenbordmotor fest am Spiegel sitzt.
4. Gas–, Schalt– und Lenksystem auf klemmende oder lockere Teile prüfen.
5. Sicherstellen, dass das Antriebswellenlager des Jet–Antriebs geschmiert ist. (Seite 80)

NACH JEDEM BETRIEB UND ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN

1. Das Antriebswellenlager am Jet–Antrieb schmieren (Seite 80).

NACH JEDEM BETRIEB

1. Das Kühlsystem des Außenbordmotors nach Betrieb in Salzwasser oder verschmutztem Wasser spülen. (Seite 68)
2. Nach dem Betrieb in Seewasser alle Salzablagerungen abwaschen und den Jet–Antrieb mit Süßwasser spülen.

ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER EINMAL JÄHRLICH

1. Alle Schmierpunkte abschmieren. Bei Betrieb in Salzwasser häufiger abschmieren (Seite 80 und 81).
2. Zündkerzen überprüfen und reinigen (Seite 73)
3. Den Kraftstofffilter auf Verunreinigungen prüfen. (page 70)
4. Vergaser einstellen (falls erforderlich)*
5. Zündeinstellung des Motors prüfen. *

(Fortsetzung nächste Seite)

Diese Teile sollten von einem Vertragshändler gewartet werden.

WARTUNG

INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN (FORTSETZUNG)

ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER EINMAL JÄHRLICH

1. Keilwellenprofil der Antriebswelle schmieren.*
2. Opferanode prüfen. Bei Betrieb in Seewasser häufiger prüfen. (Seite 72)
3. Power–Trimm–Flüssigkeit prüfen. (Seite 82)
4. Batterie prüfen. (Seite 69)
5. Einstellung der Seilzüge prüfen.*
6. Motorablagerungen mit Power Tune Engine Cleaner von Quicksilver entfernen.
7. Festen Sitz der Schrauben, Muttern und anderen Befestigungsteilen überprüfen.

ALLE 300 BETRIEBSSTUNDEN ODER DREI JAHRE

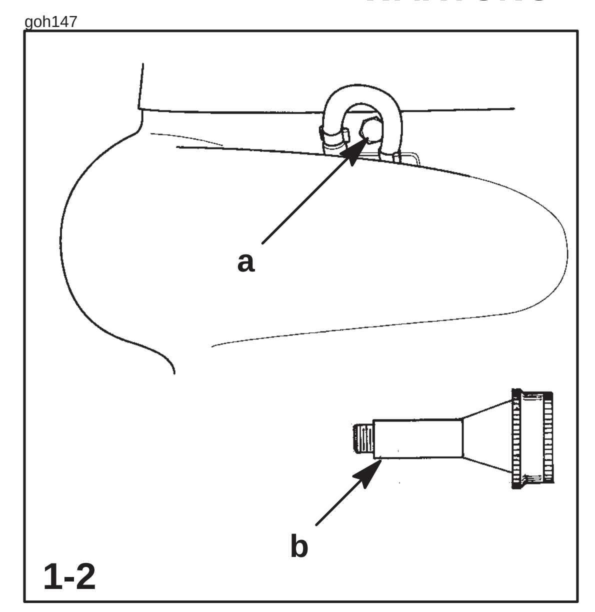
1. Wasserpumpenimpeller auswechseln (öfter, wenn sich der Motor überhitzt oder wenn der Wasserdruck abfällt).

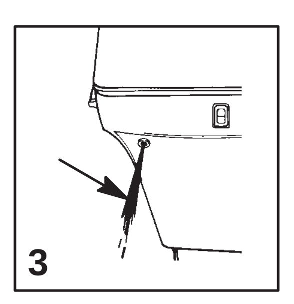
VOR LÄNGERER LAGERUNG

1. Siehe Beschreibung unter “Lagerung”. (Seite 83)

* *Diese Arbeiten sollten vom autorisierten Fachhändler ausgeführt werden.*

goh147





ohe7e

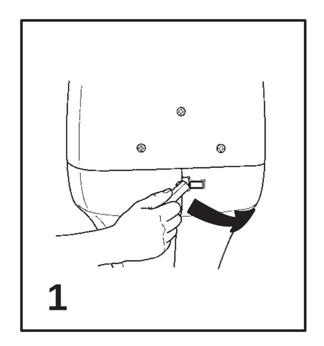
SPÜLEN DES KÜHLSYSTEMS

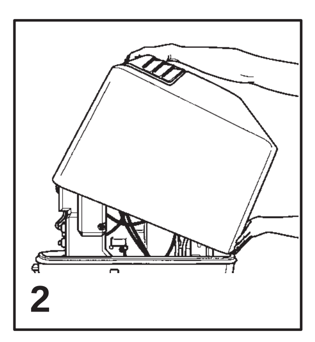
Spülen Sie die internen Wasserwege des Außenbordmotors nach jedem Betrieb in Salzwasser, verschmutztem oder schlammigem Wasser mit frischem Süßwasser. Dadurch werden Ablagerungen vermieden, die die internen Wasserwege verstopfen können.

Schlauchverbindungsstück von Quicksilver oder Mercury Precision (Teile–Nr. 24789A1) verwenden.

1. Stopfen und Dichtung (a) entfernen und Schlauchverbindungsstück (b) einschrauben.
2. Einen Wasserschlauch an das Verbindungsstück anschließen. Das Wasser leicht aufdrehen, den Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
3. Prüfen, ob ein kontinuierlicher Wasserstrahl aus der Wasserpumpenkontrolldüse austritt. Den Außenborder 3 bis 5 Minuten spülen, den Wasserdruck nach Bedarf einstellen.
4. Den Motor abstellen, das Wasser abdrehen und das Schlauchverbindungsstück herausschrauben. Den Stopfen und die Dichtung wieder einsetzen.

goh78





ohf2e

AUS- UND EINBAU DER MOTORHAUBE

AUSBAU

1 Den hinteren Riegel durch Herunterdrücken des Hebels lösen.

2 Die Motorhaube an der Rückseite hochheben und aus der vorderen Halterung lösen.

EINBAU

Die Haube in die vordere Halterung einhaken und nach hinten über die Haubendichtung drücken.

Die Motorhaube nach unten, drücken und den hinteren Riegel nach oben drehen, um die Motorhaube zu befestigen.

ohn1e

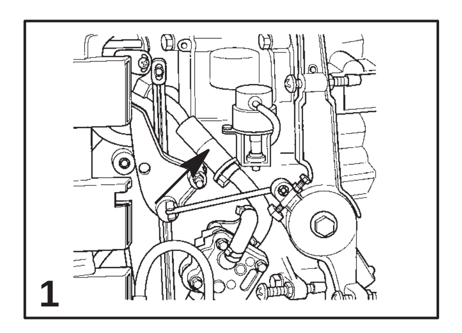
INSPEKTION DER BATTERIE

Die Batterie sollte in regelmäßigen Zeitabständen überprüft werden, um eine ausreichende Startkapazität zu gewährleisten.

WICHTIG: Die der Batterie beiliegenden Sicherheits- und Wartungsvorschriften durchlesen.

1. Vor Arbeiten an der Batterie Motor abstellen.
2. Je nach Bedarf destilliertes Wasser nachfüllen, um die Batterie gefüllt zu halten.
3. Sicherstellen, daß die Batterie rutschfest befestigt ist.
4. Die Batterieklemmen sollten sauber, fest und richtig angeklemmt sein. Positiv an positiv und negativ an negativ.
5. Die Batterie muß mit einer nichtleitenden Abschirmung versehen sein, um ein versehentliches Kurzschließen der Batterieklemmleisten zu verhindern.

goh79



ohh1e

KRAFTSTOFFANLAGE

⚠ VORSICHT

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Benzinbrand und –explosion verhindern. Alle Kraftstoffsystem–Wartungsanweisungen strikt befolgen. Stets den Motor abstellen. Bei der Wartung von Teilen des Kraftstoffsystems NICHT rauchen und KEINE Funken oder offene Flammen in der Nähe des Kraftstoffsystems zulassen.

Bevor Sie an der Kraftstoffanlage arbeiten, stellen Sie den Motor ab, und klemmen Sie die Batterie ab. Lassen Sie den Kraftstoff vollständig ab. Verwenden Sie einen geeigneten Behälter zum Auffangen und Lagern des Kraftstoffs. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort auf. In Kraftstoff getränkte Materialien müssen in einem geeigneten Behälter entsorgt werden. Alle Arbeiten an der Kraftstoffanlage müssen an einem gut belüfteten Ort durchgeführt werden. Überprüfen Sie die Anlage nach der Arbeit auf Anzeichen von Kraftstoffleckstellen.

KRAFTSTOFFLEITUNGSFILTER

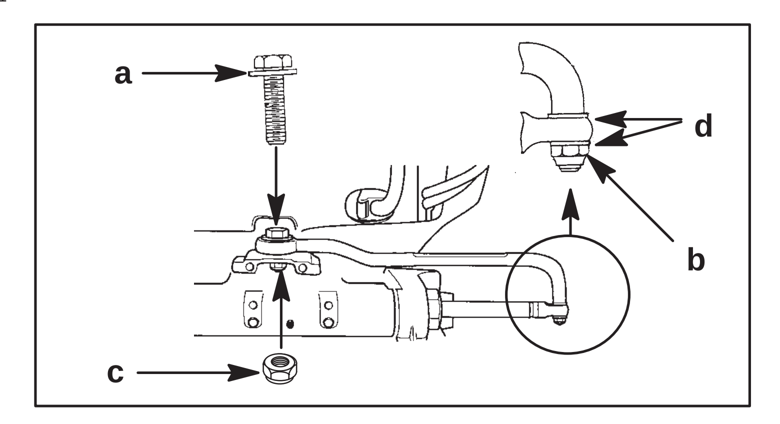
1. Den Kraftstofffilter untersuchen. Den Filter austauschen, wenn er verschmutzt erscheint.

WICHTIG: Den Pumpenball zusammendrücken, bis er sich prall anfühlt, um Kraftstoff in den Filter zu pumpen. Die Filteranschlüsse dann visuell auf Kraftstofflecks prüfen.

INSPEKTION DER KRAFTSTOFFLEITUNG

Untersuchen Sie die Kraftstoffleitung und den Pumpenball auf Risse, Schwellungen, undichte Stellen, verhärtete Stellen oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen. Wenn einer dieser Zustände vorliegt, muß die Kraftstoffleitung oder der Pumpenball ersetzt werden.

goh81



ohi1e

BEFESTIGUNG DES LENKGESTÄNGES

WICHTIG: Die Lenkstange, die den Lenkzug mit dem Motor verbindet, muß mit Spezialbundschrauben (“a” - Teilnummer 10-14000) und selbstsichernden Muttern mit Nyloneinlagen (“b” und “c” - Teilnummer 11-34863) befestigt werden. Diese Sicherungsmuttern dürfen auf keinen Fall mit normalen (nicht sichernden) Muttern ersetzt werden, da sich diese durch Vibration lösen und abfallen könnten, wodurch die Lenkstange ungesichert wäre und ausrasten könnte.

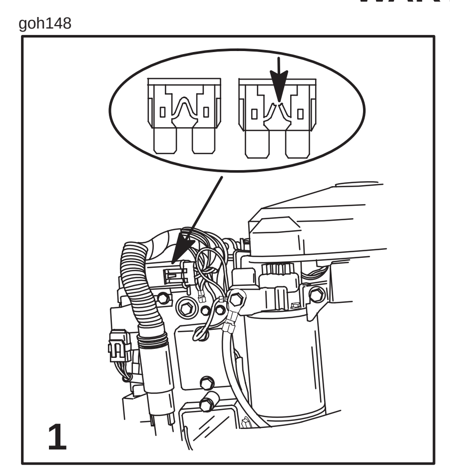
⚠ VORSICHT

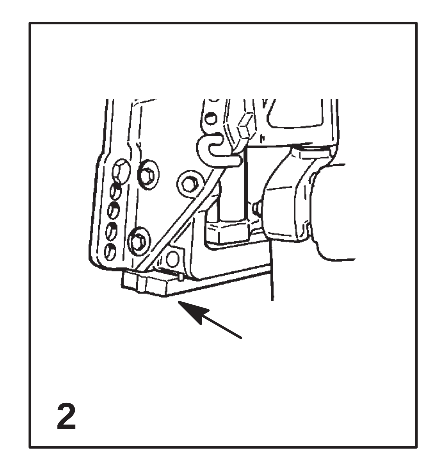
Durch Ausrasten der Lenkstange kann das Boot plötzlich scharf wenden. Durch diesen unter Umständen sehr heftigen Vorgang können die Bootsinsassen über Bord geschleudert werden, wobei sie sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen können.

Das Lenkgestänge mit zwei flachen Unterlegscheiben (d) und einer selbstsichernden Mutter mit Nyloneinlage (“b” - Teilnummer 11-34863) an den Lenkzug. montieren Sicherungsmutter (b) fest anziehen und dann um 1/4 Umdrehung herausdrehen.

Lenkverbindungsstange mit einer besonderen Bundschraube (“a” – Teile–Nr. 10–14000) und selbstsichernder Kontermutter mit Nyloneinsatz (“c” – Teile–Nr. 11–34863) am Motor befestigen. Zuerst die Schraube (a) auf ein Drehmoment von 27,1 Nm anziehen und anschließend die Kontermutter (c) auf 27,1 Nm anziehen.

goh148





omh3e

WECHSELN VON SICHERUNGEN

WICHTIG: Halten Sie immer extra SFE 20 A-Sicherungen bereit.

Der E–Starter–Kreis ist durch eine SFE 20–A–Sicherung vor Überlastung geschützt. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktioniert der E–Starter nicht. Die Ursache der Überlastung lokalisieren und beheben. Andernfalls kann die Sicherung erneut durchbrennen.

1 Den Sicherungshalter öffnen und das silberne Band in der Sicherung prüfen. Wenn das Band gebrochen ist, muss die Sicherung ausgetauscht werden. Die Sicherung durch eine neue Sicherung der gleichen Amperezahl ersetzen.

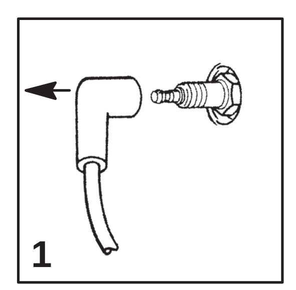
ohk4e

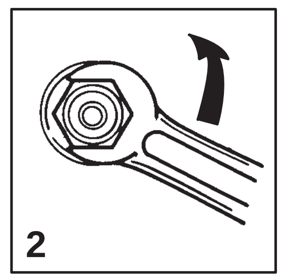
KORROSIONSSCHUTZANODE

Der Außenborder ist mit einer Opferanode an der Unterseite der Spiegelhalterung ausgestattet. Eine Anode schützt den Außenborder vor galvanischer Korrosion, indem sie ihr Metall anstatt dem des Außenborders der allmählichen Korrosion aussetzt.

2 Die Anode muß regelmäßig überprüft werden, besonders in Salzwasser, welches die Korrosion beschleunigt. Um diesen Korrosionsschutz aufrechtzuerhalten, die Anode ersetzen, bevor sie vollkommen erodiert ist. Niemals Farbe oder einen Schutzüberzug auf die Anode geben, da dies deren Wirkung unterbindet.

goh14





ohm15e

PRÜFEN UND AUSWECHSELN DER ZÜNDKERZEN

⚠ VORSICHT

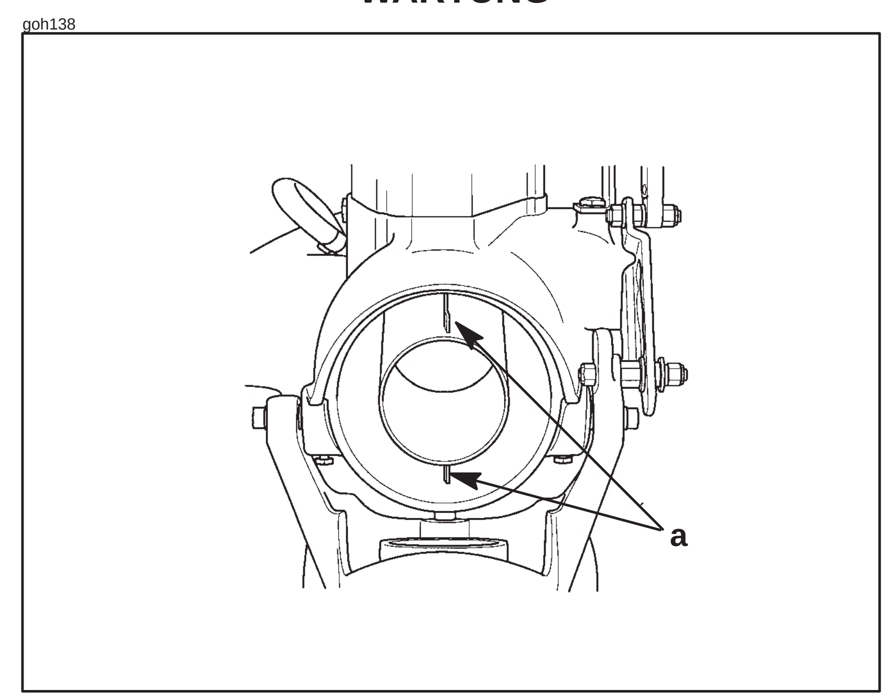
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Brand oder Explosion aufgrund beschädigter Zündkerzenstecker (a) vermeiden. Beschädigte Kerzenstecker können Funken abgeben. Funken können Dämpfe unter der Motorhaube entzünden. Um eine Beschädigung der Kerzenstecker zu vermeiden, die Stecker nicht mit einem scharfen Gegenstand oder Metallwerkzeug wie z.B. Zange oder Schraubendreher entfernen oder installieren.

1 Die Zündkerzenkabel ausbauen. Hierzu die Gummisitze leicht drehen und herausziehen.

2 Zur Inspektion die Zündkerzen ausbauen. Die Zündkerzen auswechseln, wenn die Elektrode verschlissen oder der Isolator rauh, gerissen, gebrochen oder verschmutzt ist.

3 Vor Einbau der Zündkerzen Schmutz in den Zündkerzenfassungen entfernen. Zündkerzen handfest einbauen und 1/4 Umdrehung festziehen oder auf 27 Nm anziehen.

goh138

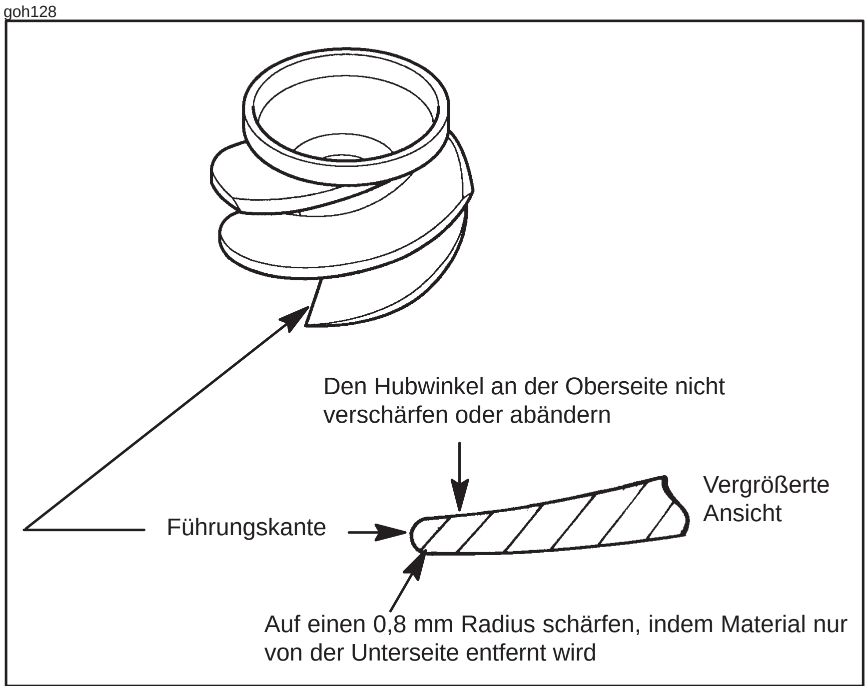


omq1e

Einstellung eines ungleichmäßigen Lenkzugs

Die Lenkung hat bei einigen Booten manchmal die Tendenz, gegen Steuerbord zu ziehen. Dieses Ziehen kann behoben werden, indem die Enden der Abgasflossen (a) mit einer Zange 1,5 mm zur Steuerbordseite des Außenborders hin gebogen werden.

goh128

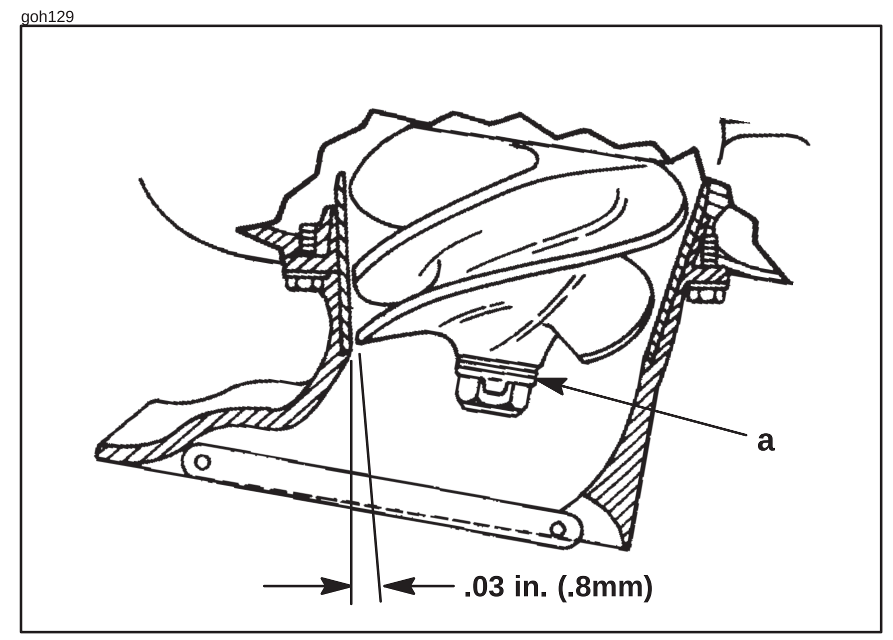


omm1e

Verschlissener (stumpfer) Impeller

Durch das Ansaugen von Kies durch die Pumpe können die Impellerführungskanten abgerundet und verschlissen werden. Zu den durch einen verschlissenen Impeller verursachten Problemen gehören u.a. (1) ein deutlicher Leistungsabfall, besonders bei Beschleunigung, (2) Schwierigkeiten bei der Gleitfahrt oder (3) erhöhte Motordrehzahl bei Volllast. Die Impellerflügel gelegentlich auf Schäden untersuchen. Die Führungskanten wie abgebildet mit einer flachen Feile schärfen.

goh129



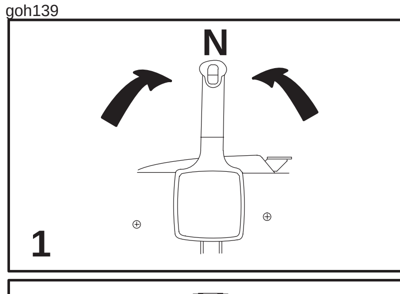
omn1e

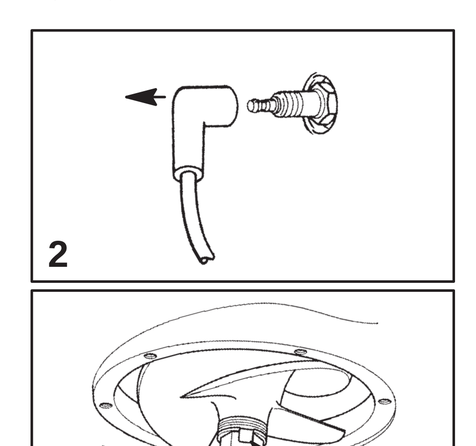
Einstellung des Impellerabstands

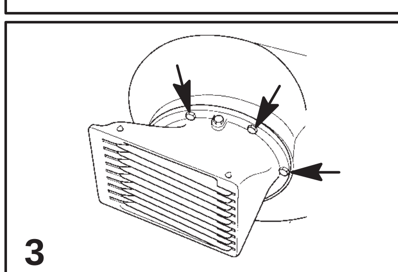
Der Impeller sollte so eingestellt werden, dass zwischen Impellerkante und Gehäuse ein Abstand von ca. 0,8 mm liegt. Der Betrieb des Jet–Antriebs in Gewässern, in denen sich Sand und Kies befinden, kann die Impellerflügel verschleißen, wodurch der Abstand zum Gehäuse 0,8 mm übersteigt. Wenn die Flügel verschleißen, können Distanzscheiben (a), die sich in einem Paket vor dem Impellers befinden, hinter den Impeller eingesetzt werden. Hierdurch wird der Impeller weiter in das zusammenlaufende Gehäuse bewegt und der Abstand verringert.

Zum Messen des Impellerabstands zum Gehäuse eine Fühlerlehre durch das Einlassgitter schieben. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, siehe “Impeller – Ausbau und Einbau” in diesem Wartungskapitel.

goh139







omo1e

Impeller – Ausbau und Einbau

⚠ VORSICHT

Wenn die Antriebswelle bei eingelegtem Gang gedreht wird, kann der Motor durchdrehen und anspringen. Um dieses unbeabsichtigte Anspringen und möglicherweise daraus resultierende schwere Verletzungen durch einen drehenden Impeller zu vermeiden, sind vor Arbeiten am Impeller stets der Motor auszukuppeln und die Zündkabel abzuklemmen.

AUSBAU

1 Den Außenborder in die Neutralstellung (N) schalten.

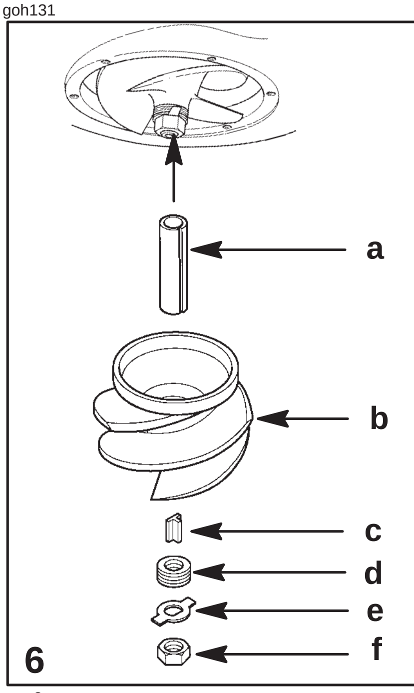
2 Die Zündkabel abklemmen, um ein Anspringen des Motors zu verhindern.

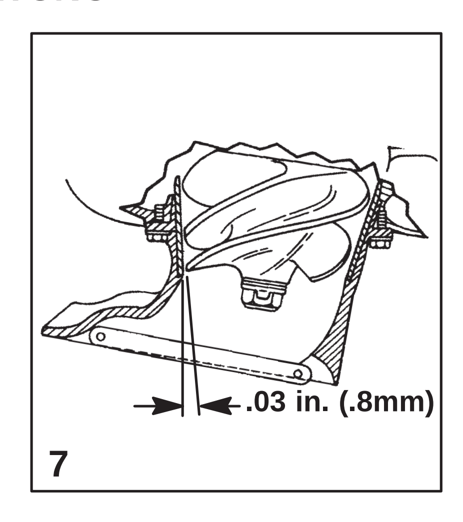
3 Das mit sechs Schrauben befestigte Wassereinlassgehäuse ausbauen.

4 Die umgebogenen Zungen (a) an der Impellermutternsicherung geradebiegen und die Impellermutter (b) abschrauben.

5 Den Impeller gerade von der Welle ziehen. Wenn der Impeller fest sitzt, kann er mit einem Hammer und einem Holzklotz (im Uhrzeigersinn) auf der Welle gedreht werden, bis die Keilnut direkt über dem flachen Teil der Welle liegt. Hierdurch wird der klemmende Keil gelöst und der Impeller lässt sich entfernen.

goh131





omo2e

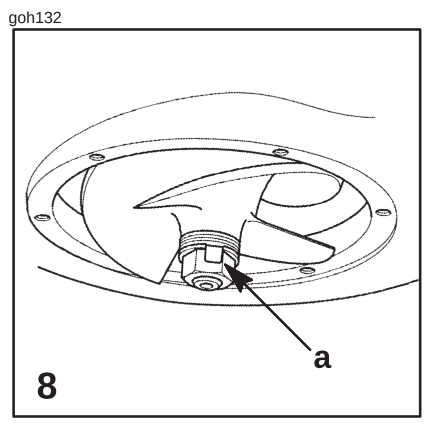
Impeller – Ausbau und Einbau

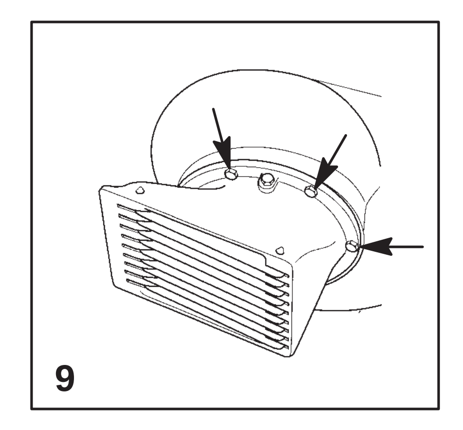
EINBAU

6 Antriebswelle, Scherkeil und Impellerbohrung schmieren. Die Plastikbuchse (a) in den Impeller (b) setzen und den Impeller, Scherkeil (c), die Distanzscheiben (d), Muttersicherung (e) und Impellermutter (f) installieren. Die Mutter auf der Welle festziehen, damit zwischen Impeller und Welle kein Spiel herrscht. Wenn sich die Zungen an der Sicherung nicht mit den flachen Stellen an der Mutter ausrichten lassen, die Mutter abschrauben und die Sicherung umdrehen. Die Mutter dann wieder festziehen.

7 Das Wassereinlassgehäuse vorläufig installieren, um den Impellerabstand zu prüfen. Der Abstand zwischen Impeller und Gehäuse muss 0,8 mm betragen. Um die Einstellung zu korrigieren, können je nach Bedarf Distanzstücke auf die eine oder andere Seite des Impellers installiert werden, um den Impeller anzuheben oder abzusenken. Das Wassereinlassgehäuse kann etwas seitlich bewegt werden, um es mittig auszurichten.

goh132





omo3e

Impeller – Ausbau und Einbau

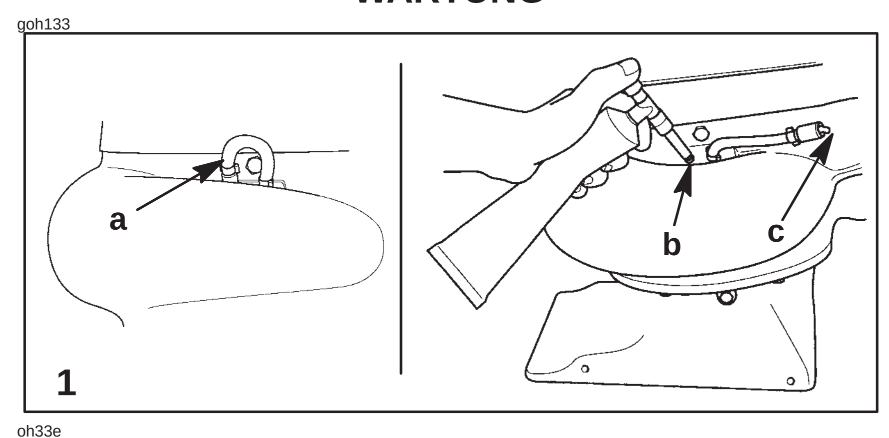
EINBAU

8 Nach Einstellung der Impellerhöhe, die Mutter mit einem Schraubenschlüssel fest anziehen. Die Impellermutter durch Umbiegen der Zungen (a) gegen die flachen Stellen an der Mutter sichern.

Hinweis: Bei Betrieb in Seewasser Quicksilver oder Mercury Precision Anti–Corrosion Grease (Korrosionsschutzfett) um den gesamten Befestigungsflansch am Wassereinlassgehäuse und auf die Gewinde der sechs Befestigungsschrauben auftragen.

9 Das Wassereinlassgehäuse wieder mit sechs Schrauben installieren. Den Abstand um den Impeller prüfen, um sicherzustellen, dass das Wassereinlassgehäuse mittig liegt und der Impeller nicht gegen das Gehäuse reibt. Die Befestigungsschrauben auf ein Drehmoment von 13 Nm anziehen.

goh133



oh33e

Schmierstellen

1 Schmieren des Antriebswellenlagers.

Empfohlene Schmierung – 2–4–C Marine Lubricant with Teflon (Bootsschmiermittel mit Teflon) von Quicksilver oder Mercury Precision oder 630–AA Fett von Lubriplate verwenden.

WICHTIG: Für dieses Lager darf kein Allzweckfett verwendet werden. Wir empfehlen ein wasserfestes Fett der richtigen Konsistenz für dieses Teil. Bei Verwendung eines Ersatzfetts sicherstellen, dass es wasserfest ist und dieselbe Konsistenz aufweist.

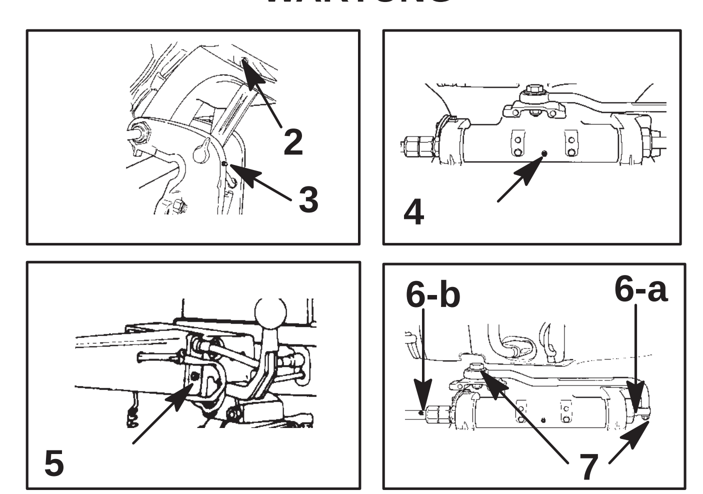
Schmierungsintervall – Wir empfehlen, das Antriebswellenlager nach jedem Betrieb und alle 10 Betriebsstunden zu schmieren. Alle 30 Betriebsstunden mehr Fett einpumpen, um Feuchtigkeit aus dem Lager zu entfernen.

Schmierverfahren – Entlüftungsschlauch (a) vom Schmiernippel abziehen. Fett (b) mit der beiliegenden Fettpresse durch den Schmiernippel pumpen, bis das überschüssige Fett aus dem Entlüftungsschlauch (c) austritt.

Den Entlüftungsschlauch (a) nach Schmierung wieder auf den Schmiernippel schieben.

Alle 30 Betriebsstunden mehr Fett einpumpen, um Feuchtigkeit aus dem Lager zu entfernen. Durch Untersuchung des herausgedrückten Fetts kann man den Zustand im Lagergehäuse erkennen. Ein allmählicher Anstieg des Feuchtigkeitsgehalts deutet auf einen Verschleiß der Dichtung hin. Wenn das Fett dunkel, schmutziggrau wird, sollten das Antriebswellenlager und die Dichtungen untersucht und bei Bedarf ausgetauscht werden. Eine leichte Verfärbung des Fetts ist während der Einfahrzeit und bei neuen Dichtungen normal.

goh149



oho19e

Schmierstellen

Schmierstellen 2 bis 6 mit den Fetten 2–4–C Marine Lubricant with Teflon (Bootschmiermittel mit Teflon) oder Special Lubricant 101 (Spezialschmiermittel) von Quicksilver oder Mercury Precision schmieren.

2 Schwenkhalterung – Durch den Schmiernippel schmieren.

3 Kippstützhebel – Durch den Schmiernippel schmieren.

4 Kipprohr – Durch den Schmiernippel schmieren.

5 Ruderpinne – Durch den Schmiernippel schmieren.

6 Lenkzug – Das Lenkrad drehen, um das Lenkzugende (a) vollständig in das Außenborder–Kipprohr einzuziehen. Den Steuerzug durch den Schmiernippel (b) schmieren.

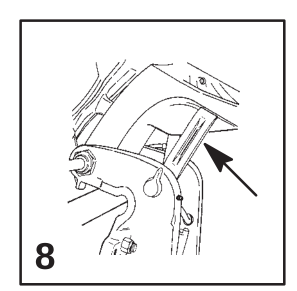
⚠ VORSICHT

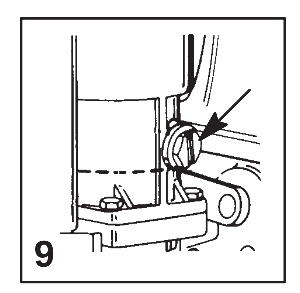
Das Steuerzugende vor dem Schmieren vollständig in das Außenborder–Kipprohr einziehen. Wenn der ausgefahrene Steuerzug geschmiert wird, kann er hydraulisch klemmen. Ein hydraulisch klemmender Steuerzug kann zum Verlust der Steuerbarkeit und möglicherweise zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

SCHMIERSTELLEN 7 MIT LEICHTÖL SCHMIEREN.

7 Gelenkpunkte der Lenkstange – Gelenkpunkte schmieren.

goh141





ohp3e
Power–Trimm–Flüssigkeit prüfen

8 Außenborder ganz nach oben kippen und die Kippstützsperre einrasten.

9 Einfülldeckel entfernen und den Flüssigkeitsstand prüfen. Die Flüssigkeit muss bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reichen. Power Trim & Steering Fluid (Power–Trimm– und Servolenkflüssigkeit) von Quicksilver oder Mercury Precision einfüllen. Wenn diese Flüssigkeit nicht zur Verfügung steht, Automatikgetriebeöl (ATF) verwenden.

ohr1e
UNTERGETAUCHTER AUSSENBORDMOTOR

Sobald der Motor aus dem Wasser geborgen ist, sollte er innerhalb weniger Stunden von einem autorisierten Händler gewartet werden. Wenn der Motor der Atmosphäre ausgesetzt ist, ist sofortige Wartung erforderlich, um interne Korrosionsschäden des Motors so gering wie möglich zu halten.

LAGERUNG

oia2e

VORBEREITUNGEN FÜR DIE EINLAGERUNG

Das Wichtigste bei der Vorbereitung des Außenbordmotors zur Lagerung ist Schutz vor Rost, Korrosion und Beschädigungen durch gefrorenes oder eingeschlossenes Wasser.

Zur Überwinterung oder für längere Lagerung (zwei Monate oder länger) sind folgende Vorbereitungen zu treffen:

eia11e

KRAFTSTOFFSYSTEM

WICHTIG: Alkoholhaltiges Benzin (Äthanol oder Methanol) kann während der Lagerung des Motors zur Säurebildung führen und das Kraftstoffsystem beschädigen. Wird alkoholhaltiges Benzin verwendet, ist zu empfehlen, so viel Restbenzin wie möglich aus dem Kraftstofftank, dem Kraftstoffschlauch und dem Motorkraftstoffsystem zu entfernen.

Das Kraftstoffsystem (Kraftstofftank, Schläuche, Kraftstoffpumpe und Vergaser) mit dem behandelten (stabilisierten) Kraftstoff mit einem Benzin/Ölgemisch von 2% auffüllen, um Korrosion und Bildung von Ablagerungen und Schmierölrückständen zu verhindern. Gemäß den folgenden Anweisungen fortfahren:

1. Tragbarer Kraftstofftank – Die erforderliche Menge Kraftstoff-Stabilisator in den Tank füllen (die Anweisungen auf dem Behälter beachten) und die erforderliche Ölmenge hinzufügen, um einen Ölanteil von 2 % (50:1) zu erhalten (siehe Benzin/Ölgemisch-Tabelle). Den Kraftstofftank hin- und herbewegen, um Stabilisator und Öl mit dem Kraftstoff zu vermischen.

2. Spezielle Empfehlungen bei fest eingebautem Kraftstofftank – Die erforderliche Menge Kraftstoff-Stabilisator und Öl in einen separaten Behälter füllen und mit einem Liter Benzin mischen. Dieses Gemisch in den Kraftstofftank füllen.

3. Setzen Sie den Außenbordmotor ins Wasser oder schließen Sie einen Spülaufsatz an um den Kühlwasserkreislauf zu gewährleisten. Lassen Sie den Motor zehn Minuten laufen, so daß das behandelte Benzin den Vergaser erreichen kann.

LAGERUNG

oic7e

SCHUTZ DER AUßENLIEGENDEN AUßENBORDMOTORTEILE

4. Alle im Inspektions- und Wartungsplan aufgeführten Außenbordmotorteile schmieren.
5. Kleine Schadstellen im Lackreparieren. Den Händler nach Ausbesserungslack fragen.
6. Quicksilver oder Mercury Precision Lubricants Corrosion Guard auf die äußeren Metalloberflächen (außer auf die Korrosionsschutzanoden) sprühen.

oid3e

SCHUTZ DER INTERNEN MOTORTEILE

Hinweis: Bevor Sie Schritt 7 und 8 durchführen, vergewissern Sie sich, daß das Kraftstoffsystem, zur Lagerung vorbereitet wurde. Siehe “Kraftstoffsystem” auf der vorigen Seite.

7. Den Außenbordmotor ins Wasser setzen oder einen Spülaufsatz anschließen, um den Kühlwasserkreislauf zu gewährleisten. Den Motor starten und im Leerlauf warmlaufen lassen.
8. Den Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen und den Kraftstofffluss durch Abklemmen der Kraftstoffleitung unterbrechen. Wenn der Motor abzusterben beginnt, schnell Mercury Precision oder Quicksilver Storage Seal (Konservierungsöl) in die Vergaser sprühen, bis der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgeht.
9. Die Zündkerzen ausbauen und Quicksilver oder Mercury Precision Storage Seal (Konservierungsöl) fünf Sekunden lang auf den Innenbereich jedes Zylinders sprühen.
10. Das Schwungrad mehrmals mit der Hand, drehen um das Konservierungsöl gleichmäßig zu verteilen. Die Zündkerzen wieder einbauen.

oih1e

JET–ANTRIEB

11. Mehr Fett in das Jet–Antriebslager pumpen, um Feuchtigkeit herauszudrücken.

LAGERUNG

oif1e

AUßENBORDMOTORLAGE BEI DER EINLAGERUNG

Den Außenbordmotor in aufrechter (vertikaler) Stellung lagern, so daß sämtliches Wasser aus dem Außenbordmotor ablaufen kann.

oig1e

LAGERUNG DER BATTERIE

1. Die Anleitungen des Batterieherstellers für die Lagerung und Wiederaufladung der Batterie befolgen.
2. Die Batterie aus dem Boot, nehmen und den Batteriewasserstand prüfen. Falls erforderlich, Batterie aufladen.
3. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern.
4. Während der Lagerungszeit regelmäßig den Wasserstand, prüfen und die Batterie aufladen.

FEHLERSUCHE

ojc1e

1 ANLASSER WIRFT DEN MOTOR NICHT AN (MODELLE MIT ELEKTRISCHEM ANLASSER)

MÖGLICHE URSACHEN

- Im Anlasserkreislauf ist eine 20 A-Sicherung durchgebrannt. Siehe “Wartung”.
- Außenbordmotor ist nicht auf Neutral geschaltet.
- Schwache Batterie oder lockere bzw. korrodierte Batterianschlüsse.
- Versagen des Zündschlüsselschalters.
- Fehlerhafte Kabel oder elektrische Anschlüsse.
- Versagen des Anlassermotors oder des Anlassermagnets.

2 MOTOR SPRINGT NICHT AN

MÖGLICHE URSACHEN

- Notstoppschalter steht nicht auf RUN.
- Falsches Startvorgehen. Siehe “Betrieb”.
- Altes oder verschmutztes Benzin.
- Abgesoffener Motor. Siehe “Betrieb”.
- Kraftstoff erreicht den Motor nicht.
  - a. Kraftstofftank ist leer.
  - b. Kraftstofftankentlüftung geschlossen oder verstopft.
  - c. Kraftstoffleitung getrennt oder geknickt.
  - d. Pumpenball nicht gedrückt.
  - e. Absperrventil des Pumpenballs ist defekt.
  - f. Kraftstoffilter ist verstopft. Siehe “Wartung”.
  - g. Kraftstoffpumpenversagen.
  - h. Kraftstofftankfilter verstopft.
- Versagen eines Zündsystemteils.
- Verbleite oder defekte Zündkerzen. Siehe “Wartung”.

FEHLERSUCHE

3 MOTOR LÄUFT UNRUHIG

MÖGLICHE URSACHEN

- Zündkerzen verrußt oder defekt. Siehe Kapitel “Wartung”.
- Falsche Einstellungen.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird gedrosselt.
  a. Motorkraftstoffilter ist verstopft. Siehe “Wartung”.
  b. Kraftstofftankfilter ist verstopft.
  c. Anti-Siphon-Ventil, das sich in fest eingebauten Kraftstofftanks befindet, klemmt.
  d. Kraftstoffleitung ist geknickt oder abgeklemmt.
- Kraftstoffpumpenversagen.
- Versagen eines Zündsystemteils.

4 MOTOR ÜBERDREHT (ZU HOHE DREHZAHL)

MÖGLICHE URSACHEN

- Außenborder zu hoch am Spiegel angebracht.
- Jetpumpenimpeller oder –einsatz verschlissen.
- Falsche Einstellung des Jetpumpen–Impellerspiels.
- Kippen des Außenborders über eine senkrechte Stellung hinaus.
- Kavitation des Impellers in rauhen Gewässern oder aufgrund einer Blockierung im Bootsrumpf.

5 BATTERIE LÄDT SICH NICHT AUF

MÖGLICHE URSACHEN

- Lose oder korrodierte Batterieanschlüsse.
- Niedriger Elektrolytenstand in der Batterie.
- Verschlissene oder unwirksame Batterie.
- Übermäßiger Gebrauch von elektrischem Zubehör.
- Defekter Gleichrichter, Spannungsregler oder defekte Lichtmaschine.

KUNDENDIENST

or6e

Örtlicher Reparaturservice

Bringen Sie Ihren Außenbordmotor stets zu Ihrem örtlichen autorisierten Händler, wenn Wartungs - oder Reparaturarbeiten anfallen. Nur Ihr Händler verfügt über zertifizierte Mechaniker, das Fachwissen, spezielles Werkzeug und Ausrüstung sowie die Original - Ersatzteile und Zubehörteile, die zur sachgemäßen Instandsetzung Ihres Motors erforderlich sind. Er kennt Ihren Motor am besten.

eor2e

Reparaturservice auf Reisen

Falls Sie von Ihrem Heimathändler entfernt sind und eine Reparatur anfällt, setzen Sie sich mit dem nächstgelegenen autorisierten Händler in Verbindung. Schlagen Sie im Branchenverzeichnis des Telefonbuchs nach, oder rufen Sie die Auskunft an. Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen keinen Reparaturdienst erreichen können, setzen Sie sich mit dem nächsten Mercury Marine (International) Marine Power Service Center in Verbindung.

or7e

Ersatzteil - und Zubehöranfragen

Alle Anfragen bezüglich Original-Ersatzteilen und -Zubehör direkt an den örtlichen autorisierten Vertragshändler richten. Vertragshändler haben alle erforderlichen Informationen für die Bestellung von Teilen und Zubehör. Wenn Sie sich nach Ersatz - oder Zubehörteilen erkundigen, benötigt der Händler die Modell - und Seriennummer, um die richtigen Teile bestellen zu können.

or4e

Kundendienst

Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an einen anderen autorisierten Händler. Sollten Sie zusätzliche Hilfe benötigen, unternehmen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. *Besprechen Sie Ihr Problem mit dem Verkaufs - oder Serviceleiter Ihres Händlers. Wenn Sie dies bereits getan haben, wenden Sie sich direkt an den Inhaber der Firma.*

2. *Sollten Sie eine Frage, ein Anliegen oder ein Problem haben, die/das nicht von Ihrem Händler gelöst werden kann, wenden Sie sich an ein Mercury Marine (International) Service Center, eine Marine Power Filiale oder an die Servicestelle des Vertriebshändlers. Sie werden mit Ihrem Händler zusammenarbeiten, um alle Probleme zu lösen.*

Das Servicezentrum wird die folgenden Informationen benötigen:

- Ihren Namen und Ihre Anschrift
- Ihre Telefonnummer
- Modell - und Seriennummer Ihres Außenbordmotors
- Namen und Anschrift Ihres Händlers
- Einzelheiten des Problems

Mercury Marine Service Filialen werden auf der nächsten Seite aufgeführt.

KUNDENDIENST

or5e

Mercury Marine Service Filialen

Sie können telefonisch, schriftlich oder per Telefax Hilfe anfordern. *Bitte geben Sie in Ihrem Brief oder Fax Ihre Telefonnummer an.*

Telephone	Fax	Mail
United States		
(920) 929-5040	(920) 929-5893	Mercury Marine W6250 W. Pioneer Road P.O. Box 1939 Fond du Lac, WI 54936-1939
Canada		
(905) 567-6372	(905) 567-8515	Mercury Marine Ltd. 2395 Meadowpine Blvd. Mississauga, Ontario Canada L5N 7W6
Australia, Pacific		
(61) (3) 9791-5822	(61) (3) 9793-5880	Mercury Marine Australia 132-140 Frankston Road Dandenong, Victoria 3164 Australia
Europe, Middle East, Africa		
(32) (87) 32 • 32 • 11	(32) (87) 31 • 19 • 65	Marine Power - Europe, Inc. Parc Industriel de Petit-Rechain B-4800 Verviers Belgium
Mexico, Central America, South America, Caribbean		
(305) 385-9585	(305) 385-5507	Mercury Marine - Latin America & Caribbean 9010 S.W. 137th Ave. Suite 226 Miami, FL 33186 U.S.A.
Japan		
81-53-423-2500	81-53-423-2510	Mercury Marine - Japan 283-1 Anshin-cho Hamamatsu, Shizuoka, 435-0005 Japan
Asia, Singapore		
5466160	5467789	Mercury Marine Singapore 72 Loyang Way Singapore 508762

WARTUNGSPROTOKOLL

oka1e

Tragen Sie alle an Ihrem Außenbordmotor ausgeführten Wartungsarbeiten hier ein. Bewahren Sie alle Wartungsscheine und Belege auf.

Datum	Wartung Durchgeführt	Motorbetriebs-stunden

WARTUNGSPROTOKOLL

Datum	Wartung Durchgeführt	Motorbetriebs- stunden